

Forschungsfeld:  
**ExWoSt**



Forschungsprojekt:  
**Leitprojekte Kooperation Konkret**

Titel des Modellvorhabens:  
**Gesund und fit in der Stadt Fürth – Aufbau und Verstetigung der Gesundheitsförderung und Prävention in Schwerpunktstadtteilen**

Projektort:  
**Fürth/ Bayern**

Projektträger:  
**Stadt Fürth, Baureferat, Hirschenstraße 2, 90762 Fürth**



**Zwischenbericht/ 1. Jahr**

**Eva Göttlein, Projektagentur Göttlein, Fürth**  
**Friedrich Meyer, Planungsgruppe Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR, Fürth**

**Dezember 2011**

## **Inhaltsverzeichnis**

### **1. Profil des Modellvorhabens**

1.1 Projektinhalt, -Bausteine und Akteure

1.2 Projektziele und projektspezifische Forschungsfragen

1.3 Kooperation und Bündelung

1.4 Steckbrief zur Struktur von Gesamtstadt und Untersuchungsraum

### **2. Bericht aus dem Modellvorhaben**

2.1 Stand der Bearbeitung

2.1.1 Ursprünglich geplante Arbeitsschritte

2.1.2 Durchgeführte Arbeitsschritte

2.1.3 Bewertung des Arbeitsstandes mit ggf. Gründen für Abweichungen

2.2 Zukünftige Arbeitsschritte

2.3 Grundsätzliche Erfahrungen mit der Projektbearbeitung

### **3. Erfahrungen mit Bündelung und Kooperation**

3.1 Bündelung stadtentwicklungsrelevanter Finanzierungs- und Förderinstrumente

3.1.1 Beschreibung der Erfahrungen

3.1.2 Erkenntnisse für den Transfer

3.2 Aufbau und Verstetigung von Kooperationsstrukturen

3.2.1 Beschreibung der Erfahrungen

3.2.2 Erkenntnisse für den Transfer

3.3. Vision einer optimierten Bündelung und Kooperation in Stadtentwicklungsprozessen

### **4. Erfahrungen mit der Umsetzung von Maßnahmen**

4.1 Bauliche Maßnahmen

4.2 Projekt- und Aktionsfonds

### **5. Öffentlichkeitsarbeit**

### **6. Beantwortung der Forschungsleitfragen und Übertragbarkeit der Ergebnisse**

6.1 Beantwortung der projektspezifischen Forschungsleitfragen

6.2 Übertragbarkeit der erreichten Ergebnisse

### **7. Zusammenfassung und Empfehlungen**

7.1 Kritische Selbsteinschätzung zum Modellvorhaben und Projektverlauf

7.2 Zusammenfassendes Ergebnis

7.3 Ausblick und Einschätzung der weiteren Umsetzung

7.4 Empfehlungen für die Politik

### **8. Anhang**

## 1. Profil des Modellvorhabens

### 1.1 Projektinhalt, -bausteine und Akteure

#### **Hintergrund und Anlass des Modellvorhabens**

Das Forschungsprojekt „Mehr als gewohnt – Stadtteile machen sich stark für Gesundheitsförderung“ des Deutschen Instituts für Urbanistik Berlin (Difu) wurde im Zeitraum 2006 bis 2009 - gewissermaßen als Vorläuferprojekt - im Soziale Stadt-Gebiet „Fürth Innenstadt“ durchgeführt. Dabei handelte es sich um die vergleichende Betrachtung dreier Stadtteile im Bundesgebiet: Hamburg Altona-Lürup, Halle Silberhöhe und Fürth Innenstadt.



Die Bedarfs- und Potenzialsituation der Gesundheitsförderung im Soziale Stadtgebiet Innenstadt Fürth wurde dabei eingangs - im Jahr 2007 - durch eine Vor-Ort-Analyse untermauert. Modellhaft war dabei einerseits der **Stadtteil-bezogene Setting-Ansatz** sowie andererseits die erreichte **Mittelbündelung** unter Einbeziehung von Krankenkassen, im Einzelnen des Landesverbands Bayern der Betriebskrankenkassen (BKK) und der Techniker Krankenkasse (TK).

Eine besondere Bedarfs- aber auch Potenzialsituation im Gesundheitsbereich, beispielsweise bezüglich der Erreichbarkeit von Problemhaushalten, der Versorgung und der Vernetzung, existiert jedoch auch in weiteren Stadtteilen der Stadt Fürth.

**Ziel des vorliegenden Modellvorhabens** „Gesund und fit in der Stadt Fürth – Aufbau und Verstärkung der Gesundheitsförderung und Prävention in Schwerpunktstadtteilen“ ist es deshalb, den gewählten sozialraumorientierten Ansatz in der Gesundheitsförderung mit den untereinander vernetzten **Schwerpunkt-Handlungsfeldern Bewegung, Ernährung und Suchtprävention** auf weitere, auszuwählende Stadtteile der Stadt Fürth auszuweiten und dabei auf seine Transferfähigkeit zu prüfen.

**Zielgruppen** sind Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene bis 25 Jahre, Eltern und Multiplikatoren.

*Pressefoto der Fürther Nachrichten anlässlich der Einweihung des Fitnessaktivplatzes i.R. des Vorläuferprojekts „mag“/  
www.nordbayern.de*

Besondere Bedeutung kommt dabei dem Aufbau von **Stadtteil-Netzwerken** zu. Ziele der angestrebten Netzwerkbildung sind u. a. eine verbesserte Gesundheitsförderung in problematischen Stadtteilen und eine verstärkte Mittelbündelung privater und öffentlicher Mittel in der Gesundheitsförderung auf Stadtteilebene. Wichtig ist dabei die aktive Beteiligung der Akteure, Zielgruppen, Peers und Kooperationspartner in den



einzelnen Stadtteilen unter besonderer Berücksichtigung der oftmals problematischen Zielgruppenerreichbarkeit in sozial schwachen Milieus.

Der angestrebte **systematische Vernetzungsprozess** dient weiterhin dem Ziel, strategiegeleitete Investitionen in die sozialraumorientierte Gesundheitsförderung bzw. -Infrastruktur vorzubereiten und umzusetzen. Im Rahmen der Projektlaufzeit sollen Strukturen geschaffen werden, die eine Verstärkung der stadtteilorientierten Gesundheitsförderung nach Abschluss des ExWoSt-Vorhabens sichern und damit einem Nachhaltigkeitsanspruch gerecht werden.



„Thematische Konferenz“ zur stadtweiten Aktivierung

## 1.2 Projektziele und projektspezifische Forschungsfragen

Das Modellvorhaben in Fürth verfolgt folgende **Ziele**:

- Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gesundheitsförderung auf Stadtteilebene im Kontext einer sozialraumorientierten Gesundheitsförderung;
- Stärkung des Gesundheitsbewusstseins und des eigenverantwortlichen Handelns;
- Etablierung stadtteilbezogener Gesundheitsförderung als Baustein der Stadterneuerung;
- Erschließung wichtiger Erkenntnisse der Kooperation und des Netzwerkaufbaus unterschiedlicher Akteure auf unterschiedlichen inhaltlichen (Gesundheitsprävention, Sozial- bzw. Gemeinwesenarbeit, Städtebauförderung etc.) und räumlichen (Gesamtstadt, Stadtteil) Ebenen;
- Bündelung finanzieller sowie materieller Ressourcen auf Stadt- bzw. Stadtteilebene.

Daraus abgeleitet widmet sich das Modellvorhaben u. a. folgenden **Forschungsfragen**:

- Wie muss ein Netzwerk der Gesundheitsförderung aufgebaut sein und wie muss es arbeiten, um effektive Bündelung von öffentlichen und privaten Finanzmitteln zu erzielen?
- Wie und mit welchen Mitteln lässt sich das Gesundheitsbewusstsein und das eigenverantwortliche Handeln stärken?
- Welche öffentlichen Förderprogramme sind zur Bündelung mit der Städtebauförderung für Zwecke der sozialraumorientierten Gesundheitsförderung geeignet?
- Welche öffentlichen Förderprogramme könnten ebenfalls einen wichtigen Beitrag leisten, müssten jedoch förderrechtlich angepasst werden?
- Welche Projekte eignen sich für die Unterstützung durch Krankenkassen oder andere private Kapitalgeber? Welche Projekte eignen sich aufgrund welcher Gründe nicht, und welche Anpassungen sind notwendig?
- Welche Maßnahmen und Investitionen sind für die sozialraumorientierte Gesundheitsförderung geeignet? Welche Ergebnisse können mit diesen Aktivitäten erzielt werden?
- Wie kann eine entsprechende Zielgruppenerreichbarkeit gewährleistet werden und welche Methoden eignen sich dazu am besten?

Die Erkenntnisse aus dem Modellvorhaben dienen auch zur Beantwortung folgender **übergeordneter Forschungsleitfragen** aus dem ExWoSt-Forschungsfeld „Leitprojekte Kooperation Konkret“:

- Welche Möglichkeiten und Grenzen bestehen vor Ort bei der Bündelung stadtentwicklungspolitisch relevanter Förderprogramme?
- Wie können Abstimmungs- und Bündelungsprozesse vor Ort künftig optimiert werden?
- Inwieweit können Bund und Länder diese Prozesse durch die Gestaltung relevanter Förderrichtlinien unterstützen?

### 1.3 Kooperation und Bündelung

#### **Aspekte der Kooperation**

Der systematische Aufbau von Kooperationen tangiert vielfältige Aspekte:

- Netzwerkaufbau, Strukturaufbau und –Sicherung, Verstetigung
- Synergieeffekten nutzen durch Kooperation, Mittelbündelung und das „Andocken“ an vorhandene Einrichtungen, Strukturen bzw. Netzwerke.
- Beteiligungsmöglichkeit vor Ort für die Akteure (Bürger, Institutionen etc.) über basisorientiertes Gremium aufbauen.
- Identifikation im Stadtteil mit dem Thema Gesundheitsförderung und Prävention;
- Vorbereitung und Umsetzung von Planungen bzw. Investitionen: Basisorientierte Gremien vor Ort in Stadtteilen (z.B. Stadtteilbeirat, Runder Tisch, Meinungsträgerkreis etc.) dienen der Stadtverwaltung bei der Vorbereitung, Vermittlung und Umsetzung von Investitionen. Da in der Regel keine gewählten Regionalgremien (z.B. Bezirksausschüsse) vorhanden sind, können kommunalpolitische Entscheidungsprozesse durch basisorientierte Gremien sinnvoll unterstützt werden.

#### **Erwartet Impulswirkung**

Neben Verbesserungen bei Rahmenbedingungen im Gesundheitsbereich dient die Einbindung von Kooperationspartnern über strukturbildende und vernetzende Gremien u.a. der Multiplikatoren-Wirkung auf Bürger und Institutionen. Darüberhinaus soll die Identifikation mit dem Stadtteil bzw. mit Gesundheits-relevanten Angeboten vor Ort erreicht werden. Durch Strukturbildung und Vernetzung sollen „Gesundheits-Angebote“ und Gesundheits-relevante Investitionen vor Ort in den Stadtteilen vermittelt werden.

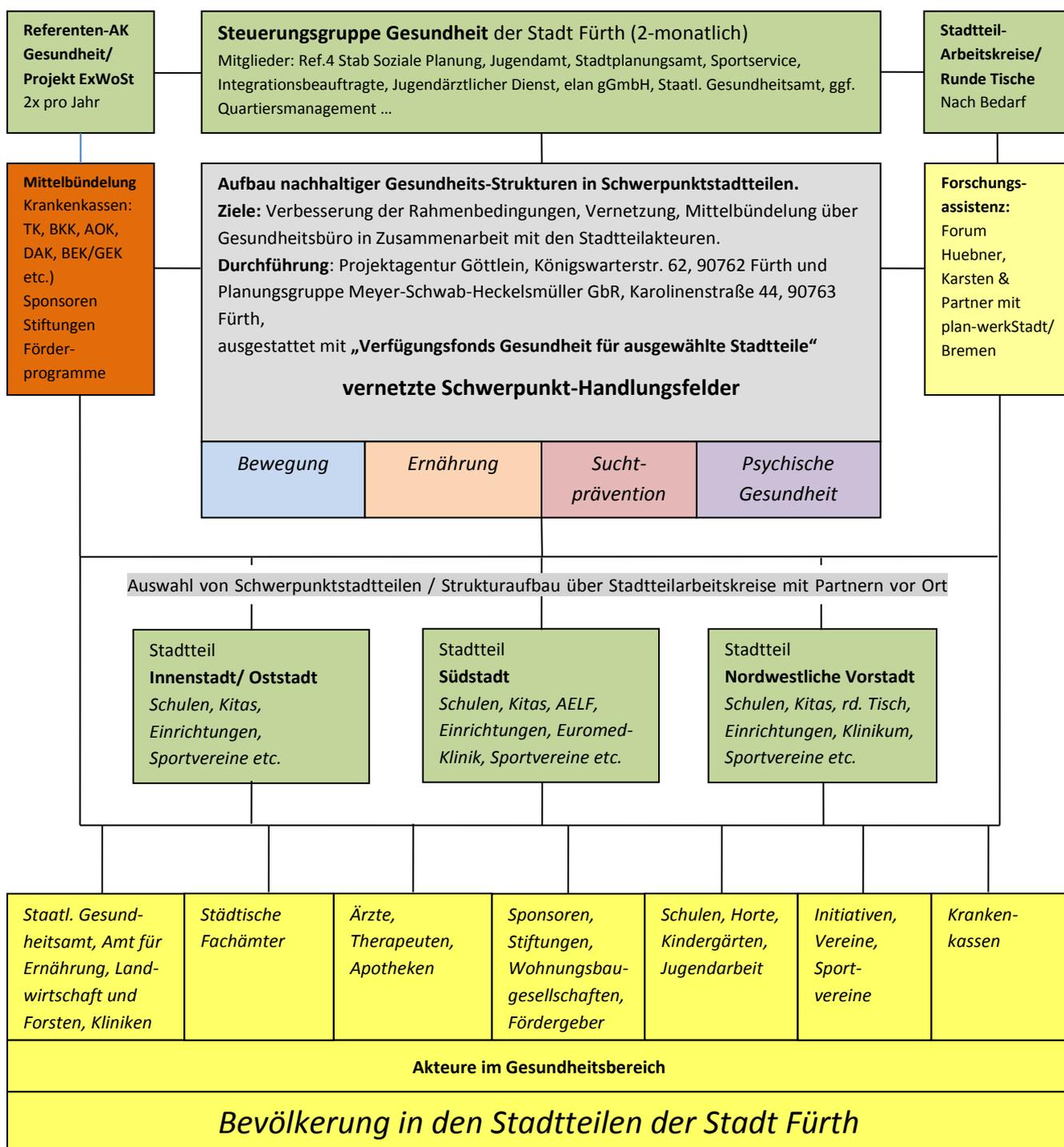
#### **Organisationsstruktur der Kooperation**

Gewählte Organisationsstruktur und die einzubeziehenden Kooperationspartner gehen aus nachfolgendem Schaubild hervor.

Abb 1: Projektstruktur

**Forschungsfeld EXWOST > Leitprojekte Kooperation Konkret > Gesund und fit in der Stadt Fürth –  
Aufbau und Verstetigung der Gesundheitsförderung und Prävention in Schwerpunktstadteilen**

**Ansatz:** Prüfung der Übertragbarkeit des im Rahmen des Projektes „Mehr als gewohnt, Stadtteile machen sich stark für Gesundheitsförderung“ entwickelten Setting-Ansatzes in der Innenstadt auf ausgewählte Schwerpunktstadteile der Stadt Fürth (Aufbau von Kooperationen und Netzwerken, Aktivierung lokaler Akteure, Aufbau nachhaltiger Strukturen im Gesundheitsbereich im Stadtteil. Mittelbündelung etc.)



Es wird von folgender **Organisationsstruktur** der Gremien ausgegangen:

- **Stadtrat/ Fachausschüsse** > Berichte, Beschlüsse  
> Nach Bedarf
- **Referenten AK** > Strategische Steuerung, Resort übergreifend, Investitionen vorbereitend > 2 x pro Jahr,
- **Steuerungsgruppe** > Bereits bestehendes Gremium, Ämter übergreifend, beratend und begleitend;  
> 2-monatlich
- **Stadtteilarbeitskreise/ -konferenzen** > Netzwerkarbeit mit den Akteuren vor Ort, Willensbildung und Auswahl von Mikroprojekten > 1x im Quartal
- **Thematische stadtteilübergreifende bzw. stadtweite Konferenzen zu Gesundheitsthemen**  
> Nach Bedarf



*Referenten-Arbeitskreis*

Das Modellvorhaben geht – nach gegenwärtigem Kenntnisstand aus der Startphase - von **Bündelungs-Zielen** mit folgenden potentiellen **Projekt-Partnern** aus:

- **Weitere Krankenkassen:** z.B. AOK, BEK/GEK, DAK, SBK;
- **Sponsoren:** örtliche Firmen sowie Apotheken;
- **Kooperationspartner auf Stadtteilebene:** z.B. Wohnungsbaugesellschaften, Klinikum Fürth (kommunal), EuromedClinik (privat), Ärzte, Neue Hochschule für Pflegeberufe, Bürgerstiftung Fürth, Bündnis für Familie, aktive bzw. engagierte Einzelpersonen;
- **Kooperationspartner überregional:** Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und Landeszentrale für Gesundheit (LZG Bayern e.V.), Landesverband der Betriebskrankenkassen (BKK Bayern), Techniker Krankenkasse (TK) und weitere KK, Hochschule Coburg, Evang. Hochschule Nürnberg;
- **Öffentliche Förderprogramme:** Nationaler Radverkehrsplan NRVP, Integration durch Sport/ Deutscher Sportbund (DSB) etc.
- **Private Förderprogramme und Stiftungen:** Aktion Mensch, Leopold Stiftung, Dt. Kinderschutzbund, aktive-buergerschaft.de etc.

### **Formen der Kooperation vor Ort im Stadtteil**

Die praktizierten Formen sind vielfältig und bauen, wenn möglich, auf den vorhandenen Strukturen auf. So existiert beispielweise im Stadtteil Hardhöhe (Nordwestliche Vorstadt) ein Runder Tisch, der bereits Kontakt mit der Geschäftsstelle Gesundheit aufgenommen hat. Auf der Basis dieses Arbeitskreises soll die Aktivierung und weitere Vernetzung im Stadtteil vorangetrieben werden. Darauf aufbauend können Projekte und ggf. Investitionen ansetzen.



*Steuerungsgruppe Gesundheit*

Liegen keine Vernetzungsansätze bzw. -strukturen vor, werden zunächst Kontakte mit vorhandenen Institutionen im Stadtteil wie z.B. Wohnungsbaugesellschaften, Jugendhäusern, Sportvereine aufgenommen um deren Aktivierungs- und Vernetzungspotenziale auszuloten.

Die Einbindung der Akteure auf Stadtteilebene soll dann beispielsweise über „Stadtteilkonferenzen zum Thema Gesundheit“, die an vorhandene Einrichtungen angedockt werden, erreicht werden. Darüber hinaus kommt der Durchführung von Einzelgesprächen mit Einrichtungen und aktiven Personen im Stadtteil – vor allem im Vorfeld des Prozesses, besondere Bedeutung zu.

### Formen der Kooperation stadtweit

Gedacht ist dabei an die stadtweite Vernetzung von Einrichtungen aus dem Gesundheitsbereich z.B. über die fallweise erweiterte Steuerungsgruppe bzw. gesonderte Veranstaltungen.

Stadtweit organisierte thematische Veranstaltungen sollen Netzwerkpartner aus den verschiedenen Stadtteilen und überregionale Netzwerkpartner gezielt zusammenbringen. Angedacht sind z.B. **Informationsveranstaltungen zu Gesundheitsthemen** bei Kooperationspartnern, wie z.B. dem kommunalen Klinikum im Stadtteil Schwand (Nordwestliche Vorstadt) bzw. in der privaten Euromed-Klinik im Stadtteil Südstadt. Diese können sowohl eine Stadtteil- als auch stadtweite Komponente haben.

Abb. 2: Sozialatlas Innenstadt Fürth 2011



### Formen der Kooperation mit überregionalen Netzwerkpartnern

Aus dem Vorläuferprojekt existiert bereits eine gute Vernetzung mit überregionalen Partnern aus dem Bereich der Krankenkassen, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bzw. der Landeszentrale für Gesundheit (LZG e.V.) sowie mit wissenschaftlichen Netzwerken (Gesundheit Berlin-Brandenburg, knp Hannover, Difu Berlin etc.), aber auch mit im Gesundheitsbereich aktiven Kommunen (Aschaffenburg, Hamburg, München, Nürnberg).

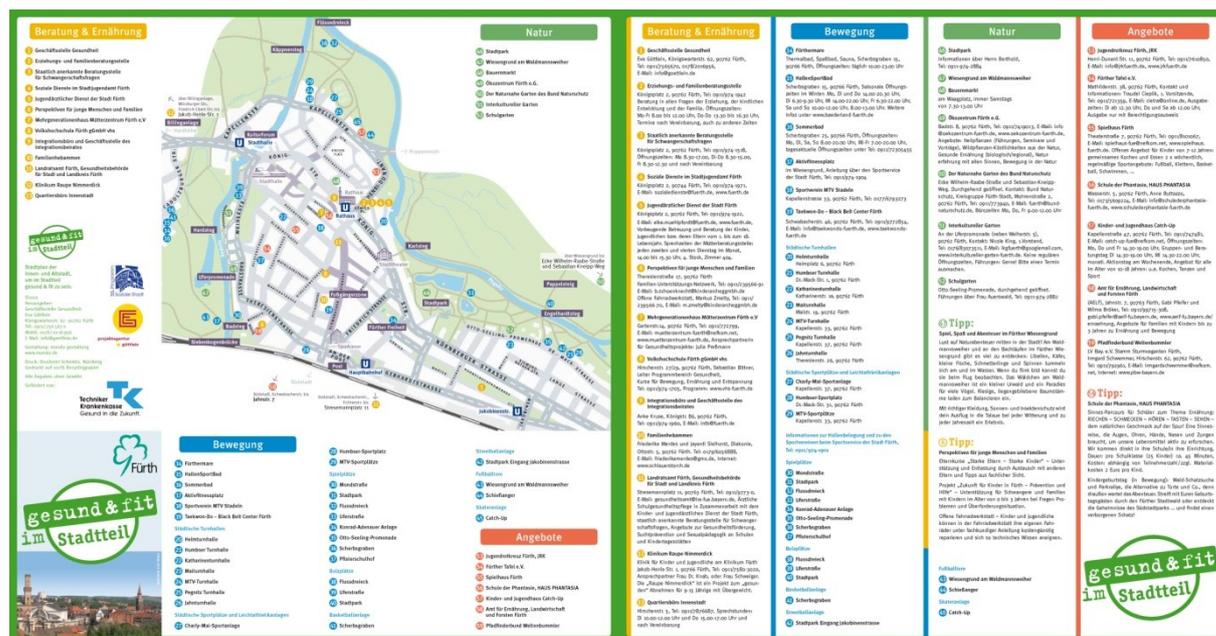


Abb. 3: Gesundheitsstadtplan Innenstadt Fürth, gefördert über den Mikroprojektfonds der TK, 2011

### Bündelung von Finanzquellen

Bezüglich der Bündelung unterschiedlicher Mittel im Gesundheitsbereich auf Stadtteilebene existieren aus dem Vorläuferprojekt „mag – Mehr als gewohnt, Stadtteile machen sich stark für Gesundheitsförderung“ bereits Erfahrungen, auf die aufgebaut werden kann. Dabei wurden modellhaft und in erheblichem Umfang Präventionsmittel Gesetzlicher Krankenkassen mit Städtebaufördermitteln aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ sowie Stiftungs- und Kommunalmittel gebündelt. Auf diese Erfahrungen soll weiter aufgebaut werden.

*Abb. 4: Bündelungserfahrungen aus dem Vorläuferprojekt „mehr als gewohnt“*

<b>Zeitraum/ Fördergegenstand</b>	<b>Fördergeber</b>	<b>Fördersumme</b>
2008/2009		
Geschäftsstelle Gesundheit	Landesverband der BKK Bayern >	40.000 €
Verfügungsfond Mikroprojekte	Techniker Krankenkasse (TK) >	20.000 €
2010/2011		
Geschäftsstelle Gesundheit	BKK, Soziale Stadt, Stadt Fürth Leupold Stiftung >	40.000 €
Verfügungsfond Mikroprojekte	Techniker Krankenkasse (TK) >	20.000 €

Explizit sollen von kooperierenden Krankenkassen sowohl Finanzmittel als auch andere Leistungen, wie Sachmittel, Fachberatungen, zusätzliche Kursangebote und z.B. Vortragsangebote eingeworben werden.

Darüber hinaus werden weitere Fördermittel von Stiftungen, örtlichen Firmen, überregionalen Sponsoren, Wohnungsbaugesellschaften und aus Förderprogrammen mit dem Ziel einer möglichst weitgehenden Mittelbündelung akquiriert.

## 1.4 Steckbrief zur Struktur von Gesamtstadt und Untersuchungsraum

Auf der Basis des mit dem Fördergeber abgestimmten Zeitplans werden hier die Schwerpunktstadtteile kurz vorgestellt, deren Vorauswahl im Referenten-AK am 09.12.2011 erfolgen soll. Die offizielle Festlegung der Stadtteile ist in der Stadtratssitzung Ende Januar 2012 vorgesehen. Eine Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT) wird in 2012 erarbeitet, auf der Basis der Akteurs-Beteiligungen in den Stadtteilen.

### **Zur Auswahl vorgeschlagene Stadtteile:**

#### **Innenstadt und Oststadt (Stat. Bezirke 1 Innenstadt und 2 Stadtpark/ Stadtgrenze))**

- Zentrale Stadtteile mit Problemen, überwiegend Soziale-Stadt-Gebiet;
- Teile davon historische Altstadt und zentraler Geschäftsbereich mit Strukturproblemen;
- Soziale (soziale Disparitäten, überdurchschnittlicher Arbeitslosenanteil etc.) und gesundheitsrelevante Defizite (Übergewicht, Karies, Impfdefizite, Schulärztlicher Beratungsbedarf) gegeben;
- Zielgruppen über Einrichtungen (Schulen, KITAS, Jugendeinrichtungen etc.) erreichbar;
- Sitz vieler Institutionen, Ansatzpunkte auf Einrichtungsebene bzw. durch Netzwerkansätze (diverse Beispiele, vorhandene Netzwerke) gegeben.



*Rathaus*



*Marktplatz oder auch Grüner Markt (hist. Altstadt)*



*Mathildenberg und Arbeiterwohnsiedlung am Fluss (Gründerzeitliches Stadterweiterungsgebiet)*



### **Südstadt (Statistische Bezirke 3 Nördliche Südstadt, 4 Südstadt Industriegebiet, 5 Südliche Südstadt, 6 Südstadt/ Kalb-Siedlung/ Weikershof))**

- Stadterweiterungsgebiet (letztes Viertel 19.Jh, frühes 20.Jh bis in die 80er/90er Jahre) mit teilweise Innenstadtcharakter, inhomogen, zum Teil Konversionsflächen (ab 1998), z.T. Sanierungsbedarf (Nördliche Südstadt, Südstadt Industriegebiet etc.), Stadtteil im Umbruch;
- Soziale (soziale Disparitäten, überdurchschnittlicher Arbeitslosenanteil etc.) und gesundheitsrelevante Defizite (Übergewicht, Karies, Impfdefizite, Schulärztlicher Beratungsbedarf) in Teilbereichen gegeben;
- Zielgruppen über Einrichtungen (Schulen, KITAS, Jugendeinrichtungen etc.) erreichbar;
- Ansatzpunkte auf Einrichtungsebene bzw. durch Netzwerkansätze (div. Beispiele) gegeben.



*Südstadt: Konversionsflächen mit Randgebieten im Hintergrund Bahnlinie und Oststadt*



*Südstadt: Fichtenstraße mit St. Paul (in Teilen gründerzeitliche Stadterweiterung)*

### Nordwestliche Vorstadt - Statische Bezirke 11 Hardhöhe, 12 Scherbsgraben/ Billinganlage, 13 Schwand/ Eigenes Heim

- Stadterweiterungsgebiet z.T. um 1900 größtenteils mit Geschößwohnungsbauten der 20er/ 30er sowie 50er/ 60er bzw. 60er/ 70er und 80er Jahre, inhomogen, städtebauliche Brüche z.B. um das Klinikum, z.T. Sanierungsbedarf (Scherbsgraben/ Billinganlage), Generationenumbruch in den Geschößwohnungsbauten;
- Moderate soziale (soziale Disparitäten, überdurchschnittlicher Arbeitslosenanteil etc.) und gesundheitsrelevante Defizite (Übergewicht, Karies, Impfdefizite, Schulärztlicher Beratungsbedarf) in Teilbereichen gegeben;
- Zielgruppen über Einrichtungen (Schulen, KITAS, Jugendeinrichtungen etc.) erreichbar;
- Ansatzpunkte auf Einrichtungsebene bzw. durch Netzwerkansätze gegeben (z.B. Runder Tisch Hardhöhe).



Stadtteil Schwand mit Grundschule Soldnerstraße und U-Bahn-Endhaltestelle



Stadtteil Eigenes Heim mit Übergang zum Komplex des kommunalen Klinikums

Tab. 1: Datenbasis Stadt Fürth sowie ausgewählte Schwerpunkträume bzw. Stadtteile

<b>Gesamtstadt</b>	
<b>Inhaltlicher Aspekt</b>	<b>Ausprägung</b>
Anzahl der Einwohner 31.12.2010	116.867
Einwohnerentwicklung 2000 bis 2010	leichte kontinuierliche Zunahme
Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (SvB) 31.12.2010 (40.090 in 2009)	
Entwicklung SvB 2000 bis 2010	schwankend, eher stagnierend
Grundlegende Konzepte mit Bezug zum Modellvorhaben	z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integriertes Handlungskonzept Innenstadt 2003</li> <li>• Armutsbericht 2005</li> <li>• Abschlussbericht des Vorläuferprojektes „Mag“, 2010 und Dokumentation „Gesund und fit“ 2012</li> </ul>
<b>Untersuchungsgebiete</b>	
<b>Merkmal</b>	<b>Ausprägung</b>
<b>Anzahl der Einwohner 31.12.2010</b>	
Innenstadt/ Oststadt	18.810 Einw.
Südstadt	28.142 Einw.
Nordwestliche Vorstadt	18.849 Einw.
<b>Einwohnerentwicklung 2000 bis 2010</b>	
Innenstadt/ Oststadt	Wird in 2012 nachgeliefert
Südstadt	...
Nordwestliche Vorstadt	...
<b>Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (SvB) 31.12.2010</b>	
Innenstadt/ Oststadt	Wird in 2012 nachgeliefert!
Südstadt	...
Nordwestliche Vorstadt	...
<b>Entwicklung SvB 2000 bis 2010</b>	
Innenstadt/ Oststadt	Wird in 2012 nachgeliefert!
Südstadt	...
Nordwestliche Vorstadt	...
<b>Leerstand Wohnungen</b>	<b>Quantitäten (wenn bekannt) oder qualitative Einschätzung)</b>
Innenstadt/ Oststadt	Leerstände, 6 bis 8% geschätzt
Südstadt	Kaum Leerstände, allenfalls in 03, 04
Nordwestliche Vorstadt	Kaum Leerstände allenfalls fluktuationsbedingt
<b>Leerstand Einzelhandels- und Geschäftsflächen</b>	<b>Quantitäten (wenn bekannt) oder qualitative Einschätzung)</b>
Innenstadt/ Oststadt	Leerstände vorhanden, Strukturwandel
Südstadt	Leerstände vorhanden, Strukturwandel
Nordwestliche Vorstadt	Kaum Leerstände vorhanden
<b>Konzeptionelle Grundlagen mit Bezug zum Modellvorhaben</b>	z. B. Innenstadt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitende Untersuchungen von 2000</li> <li>• Integriertes Handlungskonzept von 2003</li> <li>• Erweiterung um Handlungsfeld „Gesundheit“ 2007</li> <li>• Schülerbefragung im Rahmen von „mag“ 2008</li> </ul>

<p><b>Eingesetzte Städtebauförderprogramme im Untersuchungsgebiet</b> Innenstadt/ Teile der Oststadt</p> <p>Südstadt</p> <p>Nordwestliche Vorstadt</p>	<p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Städtebauförderung seit den 70er Jahren</li> <li>• Soziale Stadt seit Ende 1999</li> <li>• EU Ziel II 2003/2004</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bay. Städtebauförderprogramm seit 1989</li> <li>• Stadtumbau West</li> <li>• Strukturprogramm Nürnberg-Fürth</li> <li>• EU KONVER</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Stadt in Teilbereichen seit 2006</li> </ul>
<p><b>Weitere öffentliche Finanzierungsquellen (Bestand oder zurück liegend)</b> Innenstadt/ Oststadt</p>	<p><b>z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Europäischer Sozialfonds (BIWAQ)</li> <li>• Mehrgenerationenhäuser des BMFSFJ</li> <li>• Arbeitsmarktförderung</li> <li>• Nationaler Radverkehrsplan NRVP</li> </ul>
<p><b>Private Finanzierungsquellen (Bestand oder zurück liegend)</b></p>	<p><b>z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• LV der Betriebskrankenkassen (BKK)</li> <li>• Techniker Krankenkasse (TK)</li> <li>• Stiftungsmittel z.B. Leupold-Stiftung,</li> <li>• weitere Krankenkassen</li> </ul>
<p><b>Weitere Finanzierungsquellen in Planung oder Prüfung</b></p>	<p><b>z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktion Mensch</li> <li>• Dt. Kinderschutzbund</li> <li>• Wohnungsbaugesellschaften</li> <li>• Firmen/ Sponsoren</li> <li>• Bürgerstiftung</li> </ul>
<p><b>Wichtige Kooperationsstrukturen im Untersuchungsgebiet</b> Innenstadt/ Oststadt Südstadt Nordwestliche Vorstadt</p>	<p><b>z. B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtteilarbeitskreise Gesundheit</li> <li>• Quartiersmanagement</li> <li>• Runder Tisch Hardhöhe</li> <li>• Schulen, Kitas, Einrichtungen, Vereine etc.</li> </ul>

## 2. Bericht aus dem Modellvorhaben

### 2.1 Stand der Bearbeitung

#### 2.1.1 Ursprünglich geplante Arbeitsschritte

#### **Zeit- und Maßnahmenplan**

##### **Phase 1 / 2011**

1. AK Gesundheit	22.07.2011
Stadtteilanalyse	September/ Oktober
1. Stadtratsbeschluss, Auftragsvergabe	26.10.2011
Einrichtung Gesundheitsbüro	November/ Dezember
2. AK Gesundheit > Investitions- u. Maßnahmenplanung	09.12.2011
2. Stadtratsbeschluss > Festlegung Programmgebiete	Januar 2012

## Phase 2 / 2012

Auftakt Stadtteilarbeit in ausgewählten Programmgebieten	Januar/ Februar 2012
Investitions-Planung bzw. – Entscheidung	Januar/ Februar 2012
Netzwerkveranstaltungen	Ab März 2012
SWOT-Analyse auf der Basis der Akteurs-Beteiligungen in den ausgewählten Stadtteilen	Ab März 2012
Investitionsvorbereitung	Ab März/ April 2012

### 2.1.2 Durchgeführte Arbeitsschritte

Die Auswahl von geeigneten Stadtteilen für das Modellvorhaben wurde wie folgt angegangen:

Bereits in der Sitzung des Arbeitskreises Gesundheit (sog. Referenten-AK) am 22.07.2011 wurden Kriterien für die Auswahl geeigneter Stadtteile diskutiert und festgelegt. Auf deren Basis sollte die vorgeschaltete Stadtteilanalyse - als eine auf Daten gestützte Bedarfsanalyse - erfolgen.

#### Kriterien zur Stadtteil- bzw. Standortauswahl i.R. der Stadtteilanalyse

- - Vorhandensein/ Bedürftigkeit von Zielgruppen im Stadtteil gegeben;
- - Zielgruppenerreichbarkeit im Stadtteil gegeben;
- - Einrichtungen / Kooperationsansätze als Ansatzpunkte im Stadtteil vorhanden;
- - Synergieeffekte / Querverbindungen (BIWAQ, Stärken vor Ort etc.) im Stadtteil gegeben;
- - Realistische Umsetzungschancen (z.B. Flächen, bestehende Planungen) abzusehen;
- - Mittelbündelung gegeben bzw. erreichbar;
- - Verstetigungsmöglichkeiten und damit ggf. Nachhaltigkeit möglichst erreichbar.

Als **Datenquellen** wurden Daten des interkommunalen Amtes für Stadtforschung und Statistik der Städte Nürnberg und Fürth und des schulärztlichen Dienstes der Stadt Fürth genutzt.

Darauf aufbauend sollten einerseits Erkenntnisse zu sozialen bzw. gesundheitsrelevanten Defiziten und daraus abgeleiteten Bedarfssituationen in einzelnen Stadtteilen gewonnen werden. Andererseits sollten Potentiale und Einrichtungen von Stadtteilen bzw. Stadtteil-Einrichtungen ermittelt und den Defiziten gegenübergestellt werden.

Die Analyse der Stadtteile mit dem Ziel der Herleitung der Schwerpunkträume (Stadtteile) erfolgte nach folgenden drei Arbeitsschritten:

- Herleitung einer datengestützten, **statistisch belegbaren „Bedürftigkeit“** von Schwerpunkträumen im Hinblick auf ihre mehr oder weniger „problembehaftete“ Bevölkerungsstruktur bzw. im Hinblick auf medizinisch begründeten Auffälligkeiten bei Schülern bzw. Kindergartenkindern.
- Beleg der **potentiellen Erreichbarkeit anvisierter Zielgruppen** - Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene einschließlich der Eltern und Multiplikatoren in Einrichtungen - durch die Analyse der Zielgruppen.
- Beleg des **Vorliegens von Ansatzpunkten und Einrichtungen (Potentialen) in den Schwerpunkträumen** im Hinblick auf das Gelingen von Netzwerken und die geplante Umsetzung von investiven und nicht investiven Maßnahmen.

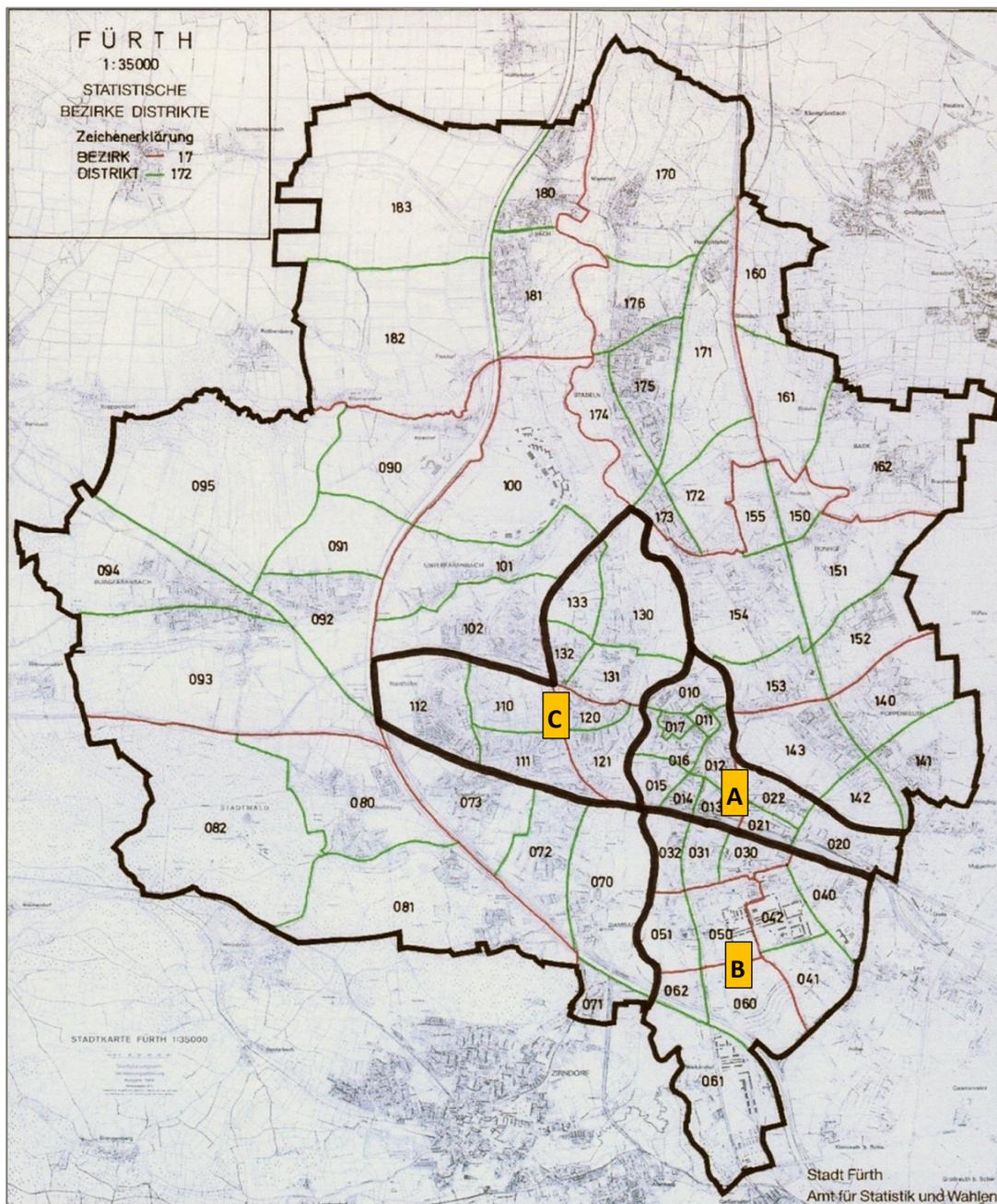
Auf der Basis der Vorschläge aus der Stadtteilanalyse soll die eigentliche Vorauswahl der Stadtteile am 09.12.2011 in der Sitzung des Referentenarbeitskreises-Gesundheit erfolgen. Die Stadtteilauswahl soll dann im Anschluss daran im Januar per Stadtratsbeschluss vollzogen werden.

## Ergebnisse der Stadtteilanalyse

Für die Auswahl werden – aufgrund der nachfolgenden Ergebnisse - folgende drei Schwerpunkträume A, B und C zur Auswahl vorgeschlagen, die im nachfolgenden Plan gekennzeichnet sind:

Ausgewählte Stadtgebiete	Statistische Bezirke
Stadtgebiet A: Innenstadt Oststadt	01 und 02
Stadtgebiet B: Südstadt	03, 04, 05, 06
Stadtgebiet C: Nordwestliche Vorstadt	11, 12, 13

Abb. 5: Statistische Bezirke u. Distrikte der Stadt Fürth mit den Schwerpunkträumen A, B und C



## Herleitung von Schwerpunkträumen/ Stadtteilen

Vor dem Hintergrund der begründeten Auswahl von Schwerpunkträumen innerhalb des Stadtgebiets Fürth wurden sozialstatistische Daten auf Basis der 18 statistischen Bezirke der Stadt Fürth genauer betrachtet. Die Ausprägungen bzw. Werte der ausgewählten Merkmale bzw. Indikatoren werden dabei in der Regel mit dem Mittelwert für die Gesamtstadt verglichen.

Die ausgewählten Bezirke sind in den nachfolgenden Tabellen farblich gekennzeichnet. Die zugrundeliegende Datenbasis bezieht sich in der Regel auf den Stichtag 31.12.2010. Ansonsten ist dies besonders gekennzeichnet.

Folgende **Indikatoren/ -bereiche** – in der Regel mit Bezug auf die 18 statistischen Bezirke bzw. die Gesamtstadt Fürth - werden der Bewertung zugrunde gelegt:

- I 1: Einwohnerzahl, Fläche, Bevölkerungsdichte;
- I 2: Geschlechterproportionen;
- I 3: Ausländeranteil; Migrantanteil, Migrationshintergrund
- I 4: Bevölkerung nach der Nationalität der Herkunftsländer;
- I 5: Arbeitslosigkeit, SGB II-Bezug, unter 25 Jahren, Langzeitarbeitslose;
- I 6: Wohndauer; Fluktuation;
- I 7: Haushaltsstruktur;
- I 8: Zielgruppen Familien mit Kindern, Alleinerziehende;
- I 9: Zielgruppen Kinder, Jugendliche, Junge Erwachsene nach Altersgruppen;
- I 10: Kinder in Tageseinrichtungen;
- I 11: Gesundheitsrelevante Merkmale/ Untersuchungen in Schulen und Kindertageseinrichtungen;
- I 12: Potentiale, Ansatzpunkte und Einrichtungen;

### I 1: Einwohnerzahl, Bevölkerungs- bzw. Siedlungsdichte

Tab. 2: Einwohnerzahl, Fläche und Bevölkerungsdichte nach Stadtteilen der Stadt Fürth 2010

Stadtteilvergleich Fürth - Stand 31.12.2010		Einwohner*		
Stat. Bez.		Einwohner	Fläche in ha	Einwohner je ha
0	ohne Zuordnung	2		
1	Altstadt, Innenstadt	12330	142,35	87
2	Stadtpark, Stadtgrenze	6480	97,77	66
3	Südstadt Nördliche	8746	76,62	114
4	Südstadt Industriegebiet	6993	143,04	49
5	Südstadt Südliche	9143	89,07	103
6	Südst./ Kalb-Siedlung, Weikershof	3260	223,89	15
7	Dambach, Unterfürberg	4796	331,50	14
8	Oberfürberg, Eschenau	4014	668,09	6
9	Atzenhof, Burgfarnbach	7854	1077,86	7
10	Unterfarnbach	5171	474,15	11
11	Hardhöhe	8271	201,50	41
12	Scherbsgraben, Billiganlage	3009	67,90	44
13	Schwand, Eigenes Heim	7569	211,07	36
14	Poppenreuth, Espan	5551	290,48	19
15	Ronhof, Kronach	11021	416,78	26
16	Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach	2312	339,71	7
17	Stadeln, Herboldshof, Mannhof	6806	704,80	10
18	Vach, Flexdorf, Ritzmannshof	3539	780,36	5
<b>Summe</b>	<b>Gesamtstadt Fürth</b>	<b>116867</b>	<b>6336,93</b>	<b>18</b>
*Bevölkerung mit Hauptwohnung in Fürth			Durchschnitt	
			über dem Durchschnitt	
1/2	Gebiet A > Innen-/ Oststadt	Quelle: Berechnungen Amt für Stadtforschung und Statistik,		
3/4/5/6	Gebiet B > Südstadt	Nürnberg/ Fürth, Sept. 2011, ergänzende Berechnungen		
11/12/13	Gebiet C > "Nordwestliche Vorstadt"	und Interpretation durch Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR/ Fürth		

I1

**Bewertung:** Die für die Auswahl vorgeschlagenen Stadtteile bzw. statistischen Bezirke umfassen zusammen rund 1.253ha und eine Wohnbevölkerung von 65.801 Einwohner (Gesamtstadt: 6.337ha, 116.867 Einwohner). Damit werden große, eher zentral gelegene Wohnbereiche mit 56% der Stadtbevölkerung von dem Modellprojekt tangiert. Darüber hinaus ist anzunehmen, dass die direkt angrenzenden Stadtteile ebenfalls von Einzelmaßnahmen bzw. Netzwerkansätzen profitieren können.

Die Bevölkerungsdichte ist mit Ausnahme des stat. Bezirks 6, Südstadt, Kalb-Siedlung, Weikershof in allen drei Gebieten überdurchschnittlich hoch und erfährt ihre höchsten Dichten in den stat. Bezirken Nördliche (03) und südliche (05) Südstadt.

12

## I 2: Geschlechterproportionen

Während 51,6% der Gesamtbevölkerung der Stadt Fürth weiblichen Geschlechts sind, kommt das männliche Geschlecht auf einen Anteil von 48,4%. In den stat. Bezirken der Innen-, Oststadt 01 (49,96%) und 02 (49,65%) sowie 03 (50,13%), 04 (49,89%), 06 (49,75%) der Südstadt sind die Anteile des männlichen Geschlechts – wie für Innenstadtbereiche typisch, auf die Gründe kann hier nicht eingegangen werden - überdurchschnittlich hoch. Jedoch allein im stat. Bezirk Nördliche Südstadt (03) liegt der Anteil der Männer über dem der Frauen. In den stat. Bezirken 05 (53,24%), 11 (53,45%), 12 (53,51%) und 13 (52,77%) ist der Anteil des weiblichen Geschlechts überdurchschnittlich (siehe ausführliche Tabelle im Anhang).

13

## I 3: Ausländeranteil, Migrantenanteil, Migrationshintergrund

**Bewertung nachfolgende Tabelle:** Sie belegt überdurchschnittliche Anteile von Deutschen mit Migrationshintergrund, EU-Ausländern, Nicht EU-Ausländern und zusammengefasst „Personen mit Migrationshintergrund“ in einem Großteil der zur Auswahl vorgeschlagenen statistischen Bezirke bzw. Stadtteile. Der relativ hohe Migrantenanteil für die Gesamtstadt von 35,5% wird in den stat. Bezirken 01 bis 01 und 11 deutlich überschritten, ein Spitzenwert von 49,7% wird im stat. Bezirk 06 Südstadt/ Kalbsiedlung, Weikershof erreicht. Damit steht insbesondere auch die Zielgruppe der Migranten ggf. mit sozialen und Integrations-Problemen im Focus des Modellprojekts.

*Tab. 3: Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund nach Stadtteilen der Stadt Fürth 2010*

Stadtteilvergleich Fürth - Stand 31.12.2010		Einwohner* Staatsangehörigkeit*, Migrationshintergrund, Ausländeranteil									
Stat. Bez.		Einw. ges.	Dt. ohne Mh	in %	Dt. mit Mh	in %	Ausländer (EU)	in %	Ausl. (nicht EU)	in %	Pers. Mit MH
0	ohne Zuordnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	Altstadt, Innenstadt	12330	6509	18,74	2311	12,08	1489	16,39	2021	47,21	5821
2	Stadtpark, Stadtgrenze	6480	3834	17,30	1121	10,08	653	13,46	872	40,83	2646
3	Südstadt Nördliche	8746	4695	21,46	1877	9,50	831	15,36	1343	46,32	4051
4	Südstadt Industriegebiet	6993	3907	24,42	1708	6,91	483	12,80	895	44,13	3086
5	Südstadt Südliche	9143	5162	28,90	2642	4,87	445	9,78	894	43,54	3981
6	Südst./ Kalb-Siedlung, Weikershof	3260	1640	36,38	1186	4,20	137	9,11	297	49,69	1620
7	Dambach, Unterfürberg	4796	3792	15,76	756	2,04	98	3,13	150	20,93	1004
8	Oberfürberg, Eschenau	4014	2923	21,80	875	2,49	100	2,89	116	27,18	1091
9	Atzenhof, Burgfarnbach	7854	6264	15,62	1227	2,15	169	2,47	194	20,24	1590
10	Unterfarnbach	5171	3930	19,74	1021	1,88	97	2,38	123	24,00	1241
11	Hardhöhe	8271	5014	27,40	2266	2,99	247	9,00	744	39,38	3257
12	Scherbsgraben, Billiganlage	3009	1986	19,14	576	5,42	163	9,44	284	34,00	1023
13	Schwand, Eigenes Heim	7569	4917	25,33	1917	3,03	229	6,69	506	35,04	2652
14	Poppenreuth, Espan	5551	4153	17,20	955	4,07	226	3,91	217	25,18	1398
15	Ronhof, Kronach	11021	6819	27,62	3044	4,84	533	5,67	625	38,13	4202
16	Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach	2312	1792	15,66	362	2,98	69	3,85	89	22,49	520
17	Stadeln, Herboldshof, Mannhof	6806	5137	18,00	1225	3,66	249	2,87	195	24,52	1669
18	Vach, Flexdorf, Ritzmannshof	3539	2919	13,68	484	2,35	83	1,50	53	17,52	620
<b>Summe</b>	<b>Gesamtstadt Fürth</b>	<b>116867</b>	<b>75393</b>	<b>21,87</b>	<b>25553</b>	<b>5,39</b>	<b>6302</b>	<b>8,23</b>	<b>9619</b>	<b>35,49</b>	<b>41474</b>
* Bevölkerung mit Hauptwohnung in Fürth			Durchschnitt								
Mh = Migrationshintergrund			über dem Durchschnitt								
1/2	Gebiet A > Innen-/ Oststadt		<b>Quelle:</b> Berechnungen Amt für Stadtforschung und Statistik, Nürnberg/ Fürth,								
3/4/5/6	Gebiet B > Südstadt		Sept. 2011, ergänzende Berechnungen und Interpretation durch								
11/12/13	Gebiet C > "Nordwestliche Vorstadt"		Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR/ Fürth								

Tab. 4: Ausländeranteil nach Stadtteilen der Stadt Fürth 2010

Stadtteilvergleich Fürth - Stand 2010		Einwohner*		
Stat. Bez.		Einwohner	Ausl. in %	Ausländer
0	ohne Zuordnung	2		
1	Altstadt, Innenstadt	12330	28,15	3471
2	Stadtspark, Stadtgrenze	6480	22,75	1474
3	Südstadt Nördliche	8746	24,37	2131
4	Südstadt Industriegebiet	6993	19,19	1342
5	Südstadt Südliche	9143	14,22	1300
6	Südst./ Kalb-Siedlung, Weikershof	3260	12,61	411
7	Dambach, Unterfürberg	4796	4,67	224
8	Oberfürberg, Eschenau	4014	4,61	185
9	Atzenhof, Burgfarnbach	7854	4,27	335
10	Unterfarnbach	5171	3,65	189
11	Hardhöhe	8271	11,56	956
12	Scherbsgraben, Billiganlage	3009	13,96	420
13	Schwand, Eigenes Heim	7569	9,16	693
14	Poppenreuth, Espan	5551	7,40	411
15	Ronhof, Kronach	11021	10,20	1124
16	Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach	2312	6,06	140
17	Stadeln, Herboldshof, Mannhof	6806	6,10	415
18	Vach, Flexdorf, Ritzmannshof	3539	3,05	108
<b>Summe</b>	<b>Gesamtstadt Fürth</b>	<b>116867</b>	<b>13,12</b>	<b>15329</b>
*Bevölkerung mit Hauptwohnung in Fürth		1/2	Gebiet A > Innen-/ Oststadt	
Durchschnitt		3/4/5/6	Gebiet B > Südstadt	
über dem Durchschnitt		11/12/13	Gebiet C > "Nordwestliche Vorstadt"	

14

## I 4: Bevölkerung nach der Nationalität der Herkunftsländer

## Bewertung:

In den Schwerpunkträumen A, B und C sind eher überdurchschnittlich viele Nationalitäten „beheimatet“. Die Anteile der einzelnen „Nationalitätengruppen“ sind dem Anhang zu entnehmen.

## I 5: Arbeitslosigkeit, SGB II-Bezug, unter 25 Jahren, Langzeitarbeitslose;

15

Tab. 5: Arbeitslose und SGB II-Empfänger nach Stadtteilen der Stadt Fürth 2010

Stadtteilvergleich Fürth - Stand 30.06.2010		Arbeitslose und SGB-II-Empfänger in der Stadt Fürth nach Stadtteilen 2010					
Stat. Bez.		Arbeitslose am 30.09.2010 SGB II und SGB III gesamt	Anteil der Arbeitslosen an allen Einwohnern von 15 bis 64 Jahren in %	Personen mit SGB-II-Bezug am 30.06.2010			
				Gesamt = ALG II und Sozialgeld	Anteil in % aller Einwohner	Unter 15-jährige mit Sozialgeld SGB II	Anteil in % aller unter 15 Jährigen
0	ohne Zuordnung	27		5			
1	Altstadt, Innenstadt	753	8,5	2200	18,2	638	36,1
2	Stadtspark, Stadtgrenze	327	6,7	827	13,0	224	26,0
3	Südstadt Nördliche	525	8,2	1322	15,4	329	31,9
4	Südstadt Industriegebiet	348	6,8	879	12,8	219	22,4
5	Südstadt Südliche	406	6,6	1033	11,5	290	23,6
6	Südst./ Kalb-Siedlung, Weikershof	81	3,5	213	6,7	78	12,2
7	Dambach, Unterfürberg	98	3,2	85	1,8	16	2,5
8	Oberfürberg, Eschenau	93	3,5	173	4,4	53	10,6
9	Atzenhof, Burgfarnbach	142	2,8	190	2,5	46	5,2
10	Unterfarnbach	87	2,5	111	2,2	26	3,8
11	Hardhöhe	285	5,6	649	8,0	184	19,9
12	Scherbsgraben, Billiganlage	130	6,7	341	11,5	76	26,1
13	Schwand, Eigenes Heim	282	5,7	746	10,0	237	23,1
14	Poppenreuth, Espan	136	3,7	274	5,0	66	9,9
15	Ronhof, Kronach	408	5,4	842	7,8	240	18,9
16	Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach	50	3,2	93	4,1	23	7,8
17	Stadeln, Herboldshof, Mannhof	129	2,9	217	3,2	57	6,5
18	Vach, Flexdorf, Ritzmannshof	72	3,1	112	3,2	35	7,5
<b>Summe</b>	<b>Gesamtstadt Fürth</b>	<b>4379</b>	<b>5,5</b>	<b>10312</b>	<b>9,0</b>	<b>2837</b>	<b>18,9</b>
*Bevölkerung mit Hauptwohnung in Fürth			Durchschnitt				
			über dem Durchschnitt				
1/2	Gebiet A > Innen-/ Oststadt	Quelle: Berechnungen Amt für Stadtforschung und Statistik, Nürnberg/ Fürth, Juni 2011 auf Grundlage von Angaben der Bundesagentur für Arbeit zu den Arbeitslosen und LeistungsempfängerInnen nach dem SGB II. Zusammenstellung und					
3/4/5/6	Gebiet B > Südstadt	ergänzende Berechnungen Stadt Fürth, Sozialreferat/ Planung, Juli 2011					
11/12/13	Gebiet C > "Nordwestliche Vorstadt"						

**Bewertung:** Vorausgegangene Tabelle belegt eindeutig Schwerpunktstadtteile mit überdurchschnittlichen Anteilen von Arbeitslosen und SGB II-Empfängern Diese sind, mit einer Ausnahme des stat. Bezirks 06, die zur Auswahl empfohlenen Stadtteile.

## 16

## I 6: Wohndauer, Fluktuation

**Bewertung:** Die Kenntnis der Wohndauer lässt Aussagen über die Fluktuation bestimmter Bewohnergruppen zu. Erfahrungsgemäß sind das in den statistischen Bezirken 01, 02, (A: Innenstadt und Oststadt) bzw. 03 und 04 (B: Teile der Südstadt) überwiegend sozial schwache Personen bzw. Haushalte sowie Studenten und junge Erwachsene mit eher geringerer Wohndauer. Die Kalbsiedlung sowie die durch die Konversion militärischer Flächen geprägte „Südliche Südstadt“ sind anders zu beurteilen. Aufgrund der Konversion einer ehem. Wohnsiedlung der amerikanischen Streitkräfte in familiengerechten Wohnraum, stellt die Kalbsiedlung heute ein typisches Familienquartier mit relativ geringer Fluktuation dar.

Umgekehrt ist dies jedoch im Bereich C: Nordwestliche Vorstadt, wo, mit Ausnahme der gründerzeitlichen Wohnquartiere am Scherbsgraben und um die Billiganlage, die ähnlich Strukturen wie die Innen- und Oststadt aufweisen, die Wohndauer der angestammten Bevölkerung eher langjährig angezeigt ist, was nachfolgende Graphik zeigt.

Tab. 6: Wohndauer von Bewohnern nach Stadtteilen der Stadt Fürth 2010

Stadtteilvergleich Fürth - Stand 31.12.2010		Einwohner	Wohndauer *										
Stat. Bez.		Einw. ges.	u. 3 J in %	unter 3 Jahre	3-4 J in %	3-4 Jahre	5-9 J in %	5-9 Jahre	10-19 J in %	10-19 Jahre	ab 20 J in %	ab 20 Jahre	
0	ohne Zuordnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1	Altstadt, Innenstadt	12330	37,92	4676	13,54	1670	19,72	2431	16,54	2039	12,28	1514	
2	Stadtpark, Stadtgrenze	6480	37,58	2435	13,36	866	18,18	1178	18,12	1174	12,76	827	
3	Südstadt Nördliche	8746	39,74	3476	12,85	1124	18,36	1606	17,02	1489	12,02	1051	
4	Südstadt Industriegebiet	6993	38,10	2664	14,10	986	25,58	1789	13,07	914	9,15	640	
5	Südstadt Südliche	9143	29,87	2731	13,11	1199	22,99	2102	18,44	1686	15,59	1425	
6	Südst./ Kalb-Siedlung, Weikershof	3260	20,43	666	9,08	296	18,19	593	48,93	1595	3,37	110	
7	Dambach, Unterfürberg	4796	21,50	1031	9,53	457	18,83	903	25,75	1235	24,40	1170	
8	Oberfürberg, Eschenau	4014	16,92	679	9,19	369	15,27	613	31,91	1281	26,71	1072	
9	Atzenhof, Burgfarmbach	7854	21,52	1690	10,48	823	16,42	1290	23,57	1851	28,01	2200	
10	Unterfarmbach	5171	24,17	1250	10,09	522	16,19	837	23,52	1216	26,03	1346	
11	Hardhöhe	8271	22,42	1854	9,44	781	17,14	1418	20,87	1726	30,13	2492	
12	Scherbsgraben, Billiganlage	3009	25,99	782	13,43	404	18,15	546	18,44	555	23,99	722	
13	Schwand, Eigenes Heim	7569	26,16	1980	10,91	826	20,00	1514	22,04	1668	20,89	1581	
14	Poppenreuth, Espan	5551	23,17	1286	10,11	561	17,94	996	21,82	1211	26,97	1497	
15	Ronhof, Kronach	11021	24,46	2696	11,60	1278	18,05	1989	21,93	2417	23,96	2641	
16	Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach	2312	22,75	526	12,28	284	13,24	306	21,50	497	30,23	699	
17	Stadeln, Herboldshof, Mannhof	6806	18,98	1292	9,23	628	17,79	1211	22,69	1544	31,31	2131	
18	Vach, Flexdorf, Ritzmannshof	3539	19,75	699	7,40	262	14,47	512	23,62	836	34,76	1230	
<b>Summe</b>	<b>Gesamtstadt Fürth</b>	<b>116867</b>	<b>27,74</b>	<b>32414</b>	<b>11,41</b>	<b>13337</b>	<b>18,68</b>	<b>21834</b>	<b>21,34</b>	<b>24934</b>	<b>20,83</b>	<b>24348</b>	
* Bevölkerung mit Hauptwohnung in Fürth			Durchschnitt bzw. unter dem Durchschnitt										
1/2	Gebiet A >Innen-/ Oststadt			über dem Durchschnitt									
3/4/5/6	Gebiet B >Südstadt		Quelle: Berechnungen Amt für Stadtforschung und Statistik, Nürnberg/ Fürth, Sept. 2011,										
11/12/13	Gebiet C >"Nordwestliche Vorstadt"		ergänzende Berechnungen und Interpretation durch Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR/ Fürth										

## I 7: Haushaltsstruktur

## 17

**Bewertung** nachfolgender Tabelle:

Die Schwerpunkte von Mehrpersonenhaushalten mit 3 bzw. 4 und mehr Personen liegen größtenteils außerhalb der ausgewählten Schwerpunkträume. Dennoch weisen das Industriegebiet Südstadt (04) bei 4- und mehr-Personenhaushalten sowie die Statistischen Bezirke 06 (Südstadt/ Kalbsiedlung, Weikershof) und 11 (Hardhöhe) bei 3-Personenhaushalten überdurchschnittliche Werte auf.

Tab. 7: Haushalte und Haushaltegrößenanteile nach Stadtteilen der Stadt Fürth 2010

Stadtteilvergleich Fürth - Stand 31.12.2010		Haushalte nach der Personenzahl								
Stat. Bez.	Haushalte	1-P HHe in %	1-Pers. HHe	2-P HHe in %	2-Pers. HHe	3-P HHe in %	3-Pers. HHe	4 u. m.-P HHe in %	4-Pers. HHe u. m.	
0	ohne Zuordnung	2		2		-		-		
1	Altstadt, Innenstadt	6581	52,47	3453	25,82	1699	10,85	714	10,86	715
2	Stadtpark, Stadtgrenze	3533	50,64	1789	27,48	971	11,29	399	10,59	374
3	Südstadt Nördliche	4948	53,88	2666	27,59	1365	9,16	453	9,38	464
4	Südstadt Industriegebiet	3498	47,51	1662	27,59	965	11,66	408	13,24	463
5	Südstadt Südliche	4992	50,00	2496	28,49	1422	12,52	625	8,99	449
6	Südst./ Kalb-Siedlung, Weikershof	1203	18,87	227	28,84	347	23,86	287	28,43	342
7	Dambach, Unterfürberg	2301	37,03	852	34,07	784	15,12	348	13,78	317
8	Oberfürberg, Eschenau	1803	30,23	545	35,66	643	17,80	321	16,31	294
9	Atzenhof, Burgfarnbach	3574	34,53	1234	35,48	1268	16,68	596	13,32	476
10	Unterfarnbach	2424	34,28	831	35,68	865	14,89	361	15,14	367
11	Hardhöhe	4183	40,38	1689	34,74	1453	14,25	596	10,64	445
12	Scherbsgraben, Billiganlage	1690	52,43	886	29,76	503	11,01	186	6,80	115
13	Schwand, Eigenes Heim	3672	41,29	1516	31,78	1167	13,13	482	13,81	507
14	Poppenreuth, Espan	2872	43,87	1260	32,38	930	11,59	333	12,15	349
15	Ronhof, Kronach	5804	45,73	2654	30,41	1765	13,18	765	10,68	620
16	Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach	1066	31,89	340	36,02	384	17,54	187	14,54	155
17	Stadeln, Herboldshof, Mannhof	3195	34,99	1118	33,87	1082	16,59	530	14,55	465
18	Vach, Flexdorf, Ritzmannshof	1603	31,32	502	34,87	559	17,65	283	16,16	259
<b>Summe</b>	<b>Gesamtstadt Fürth</b>	<b>58944</b>	<b>43,64</b>	<b>25722</b>	<b>30,83</b>	<b>18172</b>	<b>13,36</b>	<b>7874</b>	<b>12,17</b>	<b>7176</b>
*Bevölkerung mit Hauptwohnung in Fürth			Durchschnitt							
			über dem Durchschnitt							
1/2	Gebiet A >Innen-/ Oststadt	Quelle: Berechnungen Amt für Stadtforschung und Statistik, Nürnberg/ Fürth, Sept. 2011,								
3/4/5/6	Gebiet B >Südstadt	ergänzende Berechnungen und Interpretation durch Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR/ Fürth								
11/12/13	Gebiet C > "Nordwestliche Vorstadt"									

## I 8: Zielgruppen Familien mit Kindern, Alleinerziehende

18

Tab. 8: Familien mit Kindern, Alleinerziehende nach Stadtteilen der Stadt Fürth 2010

Stadtteilvergleich Fürth - Stand 31.12.2010		Familien mit Kindern					
Stat. Bez.		ges.	darin Alleinerziehende		insges. rel.	insges. abs.	
			männlich	weiblich			
0	ohne Zuordnung						
1	Altstadt, Innenstadt	1278		66	386	35,37	452
2	Stadtpark, Stadtgrenze	692		34	212	35,55	246
3	Südstadt Nördliche	794		26	253	35,14	279
4	Südstadt Industriegebiet	755		27	161	24,90	188
5	Südstadt Südliche	1003		37	294	33,00	331
6	Südst./ Kalb-Siedlung, Weikershof	515		8	79	16,89	87
7	Dambach, Unterfürberg	501		19	75	18,76	94
8	Oberfürberg, Eschenau	418		11	77	21,05	88
9	Atzenhof, Burgfarnbach	772		23	133	20,21	156
10	Unterfarnbach	536		14	62	14,18	76
11	Hardhöhe	771		37	167	26,46	204
12	Scherbsgraben, Billiganlage	255		11	88	38,82	99
13	Schwand, Eigenes Heim	824		26	195	26,82	221
14	Poppenreuth, Espan	545		24	97	22,20	121
15	Ronhof, Kronach	1046		41	245	27,34	286
16	Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach	258		17	45	24,03	62
17	Stadeln, Herboldshof, Mannhof	723		23	120	19,78	143
18	Vach, Flexdorf, Ritzmannshof	364		14	49	17,31	63
<b>Summe</b>	<b>Gesamtstadt Fürth</b>	<b>12050</b>		<b>458</b>	<b>2738</b>	<b>26,52</b>	<b>3196</b>
*Bevölkerung mit Hauptwohnung in Fürth			Durchschnitt				
			über dem Durchschnitt				
1/2	Gebiet A >Innen-/ Oststadt	Quelle: Berechnungen Amt für Stadtforschung und Statistik, Nürnberg/ Fürth, Sept. 2011,					
3/4/5/6	Gebiet B >Südstadt	ergänzende Berechnungen und Interpretation durch Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR/ Fürth					
11/12/13	Gebiet C > "Nordwestliche Vorstadt"						

## Bewertung:

Die Schwerpunkte mit überdurchschnittlichen Anteilen von Alleinerziehenden-Haushalten liegen, mit Ausnahme des stat. Bezirks 04 Südstadt Industriegebiet mit einem 24,9%-Anteil an allen Haushalten insbesondere in den zur Auswahl vorgeschlagenen Stadträumen A, B und C und zusätzlich im stat. Bezirk 15 mit Werten zwischen 26,8% und Spitzenwerten von 38,8% gegenüber dem Durchschnittswert von 26,5%.

Tab. 9: Haushalte mit Kindern nach der Kinderzahl nach Stadtteilen der Stadt Fürth 2010

Stadtteilvergleich Fürth - Stand 31.12.2010		Haushalte	Haushalte mit Kindern								
Stat. Bez.	Haushalte	HHe m K in %	HHe m K.	HH m 1K in %	HHe m 1 Kind	HHe m 2 K in %	HHe m 2 K	HHe m 3 K in %	HHe m 3 K	HHe m 4 u m in %	HHe m 4 u m
0	ohne Zuordnung	2									
1	Altstadt, Innenstadt	6581	19,42	1278	10,48	690	6,08	400	1,96	129	0,90
2	Stadtpark, Stadtgrenze	3533	19,59	692	11,49	406	6,03	213	1,73	61	0,34
3	Südstadt Nördliche	4948	16,05	794	8,93	442	5,13	254	1,48	73	0,51
4	Südstadt Industriegebiet	3498	21,58	755	11,58	405	7,92	277	1,60	56	0,49
5	Südstadt Südliche	4992	20,09	1003	12,52	625	5,91	295	1,30	65	0,36
6	Südst./ Kalb-Siedlung, Weikershof	1203	42,81	515	21,78	262	16,38	197	3,74	45	0,91
7	Dambach, Unterfürberg	2301	21,77	501	11,95	275	7,91	182	1,61	37	0,30
8	Oberfürberg, Eschenau	1803	23,18	418	12,87	232	8,32	150	1,72	31	0,28
9	Atzenhof, Burgfarnbach	3574	21,60	772	12,79	457	7,53	269	1,09	39	0,20
10	Unterfarnbach	2424	22,11	536	11,63	282	8,62	209	1,44	35	0,41
11	Hardhöhe	4183	18,43	771	11,24	470	5,52	231	1,24	52	0,43
12	Scherbsgraben, Billiganlage	1690	15,09	255	10,06	170	3,96	67	0,83	14	0,24
13	Schwand, Eigenes Heim	3672	22,44	824	12,34	453	7,57	278	2,04	75	0,49
14	Poppenreuth, Espan	2872	18,98	545	10,13	291	7,03	202	1,46	42	0,35
15	Ronhof, Kronach	5804	18,02	1046	10,79	626	5,77	335	1,26	73	0,21
16	Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach	1066	24,20	258	13,98	149	8,26	88	1,88	20	0,09
17	Stadeln, Herboldshof, Mannhof	3195	22,63	723	12,46	398	8,51	272	1,35	43	0,31
18	Vach, Flexdorf, Ritzmannshof	1603	22,71	364	11,67	187	8,98	144	1,56	25	0,50
	<b>Summe Gesamtstadt Fürth</b>	<b>58944</b>	<b>20,44</b>	<b>12050</b>	<b>11,57</b>	<b>6820</b>	<b>6,89</b>	<b>4063</b>	<b>1,55</b>	<b>915</b>	<b>0,43</b>
	*Bevölkerung mit Hauptwohnung in Fürth			Durchschnitt							
				über dem Durchschnitt							
1/2	Gebiet A >Innen-/ Oststadt			Quelle: Berechnungen Amt für Stadtforschung und Statistik, Nürnberg/ Fürth, Sept. 2011,							
3/4/5/6	Gebiet B > Südstadt			ergänzende Berechnungen und Interpretation durch Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR/ Fürth							
11/12/13	Gebiet C > "Nordwestliche Vorstadt"										

### Bewertung:

Ein Teil der Schwerpunkte von Haushalten mit Kindern liegt, wie Tab. 9 zeigt, in den stat. Bezirken 01, 02, 03, 04, 06, und 13. Einen Spitzenwert nimmt z.B. bei Haushalten mit zwei Kindern der Bezirk 06 (Südstadt/ Kalbsiedlung, Weikershof) mit einem Wert von 16,38% an allen Haushalten des stat. Bezirks ein. Bei Haushalten mit 3 Kindern nehmen die die Bezirke 06 (Südstadt/ Kalbsiedlung, Weikershof) sowie 13 (Schwand, Eigenes Heim) mit 3,74% bzw. 2,04% Spitzenwerte ein. Damit werden in großen Teilbereichen der zur Auswahl vorgeschlagenen Schwerpunkträume Haushalte mit 2, 3, 4 und mehr Kindern erreicht.

19

### I 9: Zielgruppen Kinder, Jugendliche, Junge Erwachsene nach Altersgruppen

Tab. 10: Anteile von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nach Stadtteilen der Stadt Fürth 2010

Stadtteilvergleich Fürth - Stand 31.12.2010		Einw.*	Kinder/ Jugendliche*				Junge Erw.*		Erwachsene*				
Stat. Bez.	Einw.	in %	0-u. 14 J.	in %	14-unter 18 J.	in %	18-unter 25 Jahre	in %	25-unter 50 Jahre	in %	50-unter 65 Jahre	in %	65 und mehr Jahre
0	ohne Zuordnung	2	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-
1	Altstadt, Innenstadt	12330	13,57	1673	3,81	470	9,12	1124	42,77	5274	16,81	2073	13,92
2	Stadtpark, Stadtgrenze	6480	12,64	819	3,78	245	10,35	671	45,00	2916	17,02	1103	11,20
3	Südstadt Nördliche	8746	11,14	974	3,50	306	10,48	917	44,00	3848	16,24	1420	14,65
4	Südstadt Industriegebiet	6993	13,27	928	3,70	259	9,08	635	45,69	3195	15,77	1103	12,48
5	Südstadt Südliche	9143	12,82	1172	3,43	314	8,12	742	40,01	3658	16,62	1520	19,00
6	Südst./ Kalb-Siedlung, Weikershof	3260	17,88	583	7,73	252	8,99	293	39,69	1294	17,36	566	8,34
7	Dambach, Unterfürberg	4796	12,49	599	3,79	182	6,21	298	34,38	1649	21,18	1016	21,93
8	Oberfürberg, Eschenau	4014	11,63	467	4,38	176	8,45	339	31,02	1245	24,31	976	20,20
9	Atzenhof, Burgfarnbach	7854	10,57	830	3,91	307	7,54	592	31,82	2499	22,87	1796	23,30
10	Unterfarnbach	5171	12,59	651	3,71	192	6,90	357	36,84	1905	20,21	1045	19,74
11	Hardhöhe	8271	10,46	865	3,58	296	7,35	608	30,65	2535	21,30	1762	26,66
12	Scherbsgraben, Billiganlage	3009	9,14	275	2,96	89	7,44	224	34,83	1048	19,74	594	25,89
13	Schwand, Eigenes Heim	7569	12,92	978	4,37	331	8,36	633	35,55	2691	18,43	1395	20,36
14	Poppenreuth, Espan	5551	11,46	636	3,91	217	7,37	409	34,70	1926	20,52	1139	22,05
15	Ronhof, Kronach	11021	10,87	1198	3,67	404	8,09	892	34,83	3839	22,49	2479	20,04
16	Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach	2312	11,85	274	4,84	112	8,78	203	36,07	834	20,11	465	18,34
17	Stadeln, Herboldshof, Mannhof	6806	12,03	819	4,26	290	7,08	482	35,28	2401	20,25	1378	21,10
18	Vach, Flexdorf, Ritzmannshof	3539	12,12	429	4,15	147	7,32	259	33,43	1183	23,00	814	19,98
	<b>Summe Gesamtstadt Fürth</b>	<b>116867</b>	<b>12,12</b>	<b>14170</b>	<b>3,93</b>	<b>4589</b>	<b>8,28</b>	<b>9679</b>	<b>37,60</b>	<b>43941</b>	<b>19,38</b>	<b>22644</b>	<b>18,69</b>
	*Bevölkerung mit Hauptwohnung in Fürth					Durchschnitt							
1/2	Gebiet A >Innen-/ Oststadt					über dem Durchschnitt							
3/4/5/6	Gebiet B > Südstadt					Quelle: Berechnungen Amt für Stadtforschung und Statistik, Nürnberg/ Fürth, Sept. 2011,							
11/12/13	Gebiet C > "Nordwestliche Vorstadt"					ergänzende Berechnungen und Interpretation durch Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR/ Fürth							

**Bewertung:** Die Zielgruppen Kinder, Jugendliche und v.a. auch Junge Erwachsene bis 25 Jahre sind überdurchschnittlich in einer Reihe von Schwerpunkträumen (01, 02, 04, 05, 06 und 13) vertreten.

## I 10: Kinder in Tageseinrichtungen

I10

Tab. 11: Kinder in Tageseinrichtungen nach Stadtteilen der Stadt Fürth 2010

Stadtteilvergleich Fürth - Stand 2010		Einwohner*	Kinder in Tageseinrichtungen nach stat. Bezirken (März 2010) <sup>1)</sup>			
Stat. Bez.		Einwohner	Kinder in Kindergärten (3 Jahre bis zur Einschulung)	Kinder in Horten (überwiegend Schulkinder)	Kinder in Krippen (überwiegend unter 3 Jahren)	Kinder in altersgemischten Gruppen
0	ohne Zuordnung	2				
1	Altstadt, Innenstadt	12330	438	150	25	
2	Stadtpark, Stadtgrenze	6480	209	98		25
3	Südstadt Nördliche	8746	99	60		25
4	Südstadt Industriegebiet	6993	219	75	33	
5	Südstadt Südliche	9143	262	75	57	6
6	Südst./ Kalb-Siedlung, Weikershof	3260	91	150	12	127
7	Dambach, Unterfürberg	4796	55			76
8	Oberfürberg, Eschenau	4014	114			44
9	Atzenhof, Burgfarnbach	7854	189	93	12	
10	Unterfarnbach	5171	97	19	14	105
11	Hardhöhe	8271	116	56		63
12	Scherbsgraben, Billiganlage	3009				
13	Schwand, Eigenes Heim	7569	287	167		
14	Poppenreuth, Espan	5551				
15	Ronhof, Kronach	11021	324	100	8	37
16	Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach	2312				
17	Stadeln, Herboldshof, Mannhof	6806	266	101	14	26
18	Vach, Flexdorf, Ritzmannshof	3539				
<b>Summe</b>	<b>Gesamtstadt Fürth</b>	<b>116867</b>	<b>2766</b>	<b>1144</b>	<b>175</b>	<b>534</b>
*Bevölkerung mit Hauptwohnung in Fürth						
Quelle: Berechnungen Amt für Stadtforschung und Statistik, Nürnberg/ Fürth, Sept. 2011,						
ergänzende Berechnungen und Interpretation durch Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR/ Fürth						

**Bewertung:**

Tabelle 11 gibt einen Überblick über Kinder in Tageseinrichtungen nach statistischen Bezirken bzw. Stadtteilen und den definierten Schwerpunkträumen. Zum Teil gibt es Überschneidungen bzw. Wanderungsbewegungen zwischen Herkunfts-Bezirken der Kinder und den Verortungs-Bezirken der Einrichtungen, die im Einzelnen nicht eindeutig belegt werden können. Nachfolgende Übersicht zeigt die Zahl der potentiell erreichbaren Kinder, aus den Kindertagesstätten der Schwerpunkträume. Demnach umfassen die Schwerpunktgebiete A, B und C 56% der Gesamtbevölkerung, jedoch 62,2% der Kinder zwischen 3 Jahren und dem Einschulungsalter von 6 Jahren, 72,6% der Hortkinder (überwiegend Schüler), 72,6% der Krippen-Kinder, überwiegend unter 3 Jahren und 46,1% der Kinder aus altersgemischten Gruppen der Tageseinrichtungen.

Tab. 12: Kinder in Tageseinrichtungen nach Schwerpunkträumen der Stadt Fürth 2010

Stadtteilvergleich Fürth - Stand 2010		Einwohner*	Kinder in Tageseinrichtungen nach stat. Bezirken (März 2010) <sup>1)</sup>			
Stat. Bez.		Einwohner	Kinder in Kindergärten (3 Jahre bis zur Einschulung)	Kinder in Horten (überwiegend Schulkinder)	Kinder in Krippen (überwiegend unter 3 Jahren)	Kinder in altersgemischten Gruppen
1/2	Gebiet A > Innen-/ Oststadt	18810	647	248	25	25
3/4/5/6	Gebiet B > Südstadt	28142	671	360	102	158
11/12/13	Gebiet C > "Nordöstliche Vorstadt"	18849	403	223	0	63
	<b>Summen</b>	<b>65801</b>	<b>1721</b>	<b>831</b>	<b>127</b>	<b>246</b>
	dies entspricht % der Bevölkerung	<b>56,30</b>	<b>62,22</b>	<b>72,64</b>	<b>72,57</b>	<b>46,07</b>

## I 11: Untersuchungen in Schulen und Kindertageseinrichtungen

# I 11

### Gesundheitsrelevante Merkmale

Die aus Schuluntersuchungen der letzten Jahre resultierenden Ergebnisse werden in den nachfolgenden Tabellen 13 und 14 aufgeführt. Auswertbare gesundheitsrelevante Merkmale wie „fehlende U9-Untersuchung, Kinder mit Auffälligkeiten, durchgeführte schulärztliche Untersuchungen, Facharztweisungen und speziell Übergewicht, Karies, Impfempfehlungen, Weitere Befunde und ausführliche Beratungsgespräche wurden aus Zeitgründen bislang nur teilweise analysiert. Eine Komplettauswertung wird anlässlich des 2. Zwischenberichts angestrebt. Tabelle 13 belegt zunächst den grundsätzlichen Handlungsbedarf für das gesamte Stadtgebiet der Stadt Fürth.

*Tab.13: Dokumentation der schulärztlichen Einschulungsuntersuchungen für alle untersuchten Schulen der Stadt Fürth 2008 - 2011*

Stadt Fürth - Dokumentation der schulärztlichen Einschulungsuntersuchungen					
	Schuljahr				
Merkmale	2011/ 2012	2010/ 2011	2009/ 2010	2008/ 2009	2007/ 2008
Geamtzahl der schulärztlichen Untersuchungen	955	832	1027	989	1030
<b>Gründe:</b>					
Fehlende U9 des Kindes	16,0/ 151	14,5/ 121	17,5/ 180	17,7/ 175	19,3/ 199
Kinder in Sonderpädagogischen und integrativen Einrichtungen	3,9/ 37	3,8/ 32	4,8/ 49	6,9/ 68	6,4/ 66
Kinder mit Auffälligkeiten im Screening-Programm (Motorik etc.)	17,6/ 168	32,5/ 270	24,1/ 247	30,0/ 297	30,3/ 312
Schule wünscht schulärztliche Untersuchung	44	41	55	58	51
Eltern wünschen schulärztliche Untersuchung	32	28	35	12	0
<b>Sonstige Gründe:</b>					
Vorzeitige Einschulung etc.	21	24	6	6	43
Rückstellungen durch Rektor mit schulärztlicher Empfehlung	80	76	48	42	
Facharztüberweisungen	74	145	40	5	
Quelle: Schulärztlicher Dienst der Stadt Fürth					

Eine Differenzierung kann bezüglich der Merkmale Übergewicht, Karies, ausgesprochener Impfempfehlungen, „Weiterer Befunde“ und tatsächlich durchgeführter „ausführlicher Beratungsgespräche“ durch den schulärztlichen Dienst über die Tabellen 14a bis 14c vorgenommen werden.

*Tab.14a: Dokumentation der schulärztlichen Einschulungsuntersuchungen für Schulen der ausgewählten Stadtteile der Stadt Fürth für die Schuljahre 2008/ 2009 bis 2010/ 2011*

Stadtteilvergleich Fürth - Stand 2006-2011		Schuluntersuchungen	5. Klassen Merkmal								
Stat. Bez.	Schule mit Stadtteilbezug	Übergewicht					Karies				
	Schuljahr	2010/2011	2009/2010	2008/2009	2007/2008	2010/2011	2009/2010	2008/2009	2007/2008		
1	Altstadt, Innenstadt	Otto-Seligen MS/ MaiSch	18,9/ 7	21,3/ 10	12,1/ 4	25,7/ 9	2,7/ 1	8,5/ 4	21,2/ 7	17,1/ 6	
2	Stadtpark, Stadtgrenze										
3	Südstadt Nördliche	Schwabacher Str./ MS	n.u.	8,0/ 2	18,4/ 7	6,5/ 2	n.u.	20,0/ 5	29,0/ 11	9,7/ 3	
4	Südstadt Industriegebiet										
5	Südstadt Südliche	Kiderlinstr./ MS	16,7/ 6	14,6/ 7	14,8/ 9	9,6/ 5	0,0/ 0	10,4/ 5	8,2/ 5	11,5/ 6	
6	Südst./ Kalb-Siedlung, Weikershof										
7	Dambach, Unterfürberg										
8	Oberfürberg, Eschenau										
9	Atzenhof, Burgfarnbach										
10	Unterfarnbach										
11	Hardhöhe	Soldnerstraße MS *	11,4/ 5	18,2/ 5	n.u.	12,5/ 5	0,0/ 0	6,1/ 2	n.u.	10,0/ 4	
12	Scherbsgraben, Billiganlage	Gustav-Schickedanz MS*	18,9/ 7	25,0/ 12	n.u.	14,6/ 6	2,7/ 1	2,1/ 1	n.u.	7,3/ 3	
13	Schwand, Eigenes Heim										
14	Poppenreuth, Espan										
15	Ronhof, Kronach										
16	Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach										
17	Stadeln, Herboldshof, Mannhof										
18	Vach, Flexdorf, Ritzmannshof										
<b>Summe</b>	<b>Gesamtstadt Fürth</b>		<b>14,9/ 40</b>	<b>19,1/ 57</b>	<b>17,3/ 36</b>	<b>11,0/ 45</b>	<b>3,7/ 10</b>	<b>5,7/ 17</b>	<b>13,0/ 27</b>	<b>7,8/ 32</b>	
	Basis (Gesamtzahl untersuchter Schüler)		268	299	208	*)408					
	einschl. Kinder in Förderschulen (SVEs)										
	n.u. = in diesem Jahr nicht untersucht										
	*) in 2007/ 2008 einschl. RS										
	vor 2010/ 2011 Maischule + Pfisterschule = Otto-Seligen MS										
	Quelle: Schulärztlicher Dienst der Stadt Fürth										

**Tab 14b: Dokumentation der schulärztlichen Einschulungsuntersuchungen für Schulen der ausgewählten Stadtteile der Stadt Fürth für die Schuljahre 2008/ 2009 bis 2010/ 2011**

Stadtteilvergleich Fürth - Stand 2006-2011		Schuluntersuchungen				Weitere Befunde				
Stat. Bez.	Schule mit Stadtteilbezug	Impfempfehlung ausgesprochen								
Schuljahr		2010/2011	2009/2010	2008/2009	2007/2008	2010/2011	2009/2010	2008/2009	2007/2008	
1	Altstadt, Innenstadt	Otto-Seligen MS/ MaiSch	27,0/10	61,7/ 29	24,2/ 8	54,3/ 19	2,7/ 1	38,3/ 18	60,6/ 20	8,6/ 3
2	Stadtpark, Stadtgrenze									
3	Südstadt Nördliche	Schwabacher Str./ MS	n.u.	56,0/ 14	26,3/ 10	35,5/ 11	n.u.	20,0/ 5	81,6/ 31	16,1/ 5
4	Südstadt Industriegebiet									
5	Südstadt Südliche	Kiderlinstr./ MS	61,1/ 22	45,8/ 22	41,0/ 25	53,8/ 28	13,9/ 5	33,3/ 16	45,9/ 28	17,3/ 9
6	Südst./ Kalb-Siedlung, Weikershof									
7	Dambach, Unterfürberg									
8	Oberfürberg, Eschenau									
9	Atzenhof, Burgfarnbach									
10	Unterfarnbach									
11	Hardhöhe	Soldnerstraße MS *	45,5/ 20	21,2/ 7	n.u.	37,5/ 15	6,8/ 3	18,2/ 6	n.u.	20,0/ 8
12	Scherbsgraben, Billiganlage	Gustav-Schickedanz MS*	40,5/ 15	37,5/ 18	n.u.	14,6/ 6	48,6/ 18	45,8/ 22	n.u.	0,0/ 0
13	Schwand, Eigenes Heim									
14	Poppenreuth, Espan									
15	Ronhof, Kronach									
16	Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach									
17	Stadeln, Herboldshof, Mannhof									
18	Vach, Flexdorf, Ritzmannshof									
<b>Summe</b>	<b>Gesamtstadt Fürth</b>		<b>35,1/ 94</b>	<b>42,1/ 126</b>	<b>32,2/ 67</b>	<b>37,5/ 153</b>	<b>24,3/ 65</b>	<b>37,1/ 111</b>	<b>46,6/ 97</b>	<b>9,6/ 39</b>
	Basis (Gesamtzahl untersuchter Schüler)									
	einschl. Kinder in Förderschulen (SVEs)									
	n.u. = in diesem Jahr nicht untersucht									
	*) in 2007/ 2008 einschl. RS									
	vor 2010/ 2011 Maischule + Pfisterschule = Otto-Seligen MS									
	Quelle: Schulärztlicher Dienst der Stadt Fürth									

**Tab 14c: Dokumentation der schulärztlichen Einschulungsuntersuchungen für Schulen der ausgewählten Stadtteile der Stadt Fürth für die Schuljahre 2008/ 2009 bis 2010/ 2011**

Stadtteilvergleich Fürth - Stand 2006-2011		Schuluntersuchungen				Ausführliche Beratungen			
Stat. Bez.	Schule mit Stadtteilbezug								
Schuljahr		2010/2011	2009/2010	2008/2009	2007/2008	2010/2011	2009/2010	2008/2009	2007/2008
1	Altstadt, Innenstadt	Otto-Seligen MS/ MaiSch	10,8/ 4	19,1/ 9	24,2/ 8	31,4/ 11			
2	Stadtpark, Stadtgrenze								
3	Südstadt Nördliche	Schwabacher Str./ MS	n.u.	8,0/ 2	28,9/ 11	29,0/ 9			
4	Südstadt Industriegebiet								
5	Südstadt Südliche	Kiderlinstr./ MS	16,7/ 6	12,5/ 6	31,1/ 19	11,5/ 6			
6	Südst./ Kalb-Siedlung, Weikershof								
7	Dambach, Unterfürberg								
8	Oberfürberg, Eschenau								
9	Atzenhof, Burgfarnbach								
10	Unterfarnbach								
11	Hardhöhe	Soldnerstraße MS *	9,1/ 4	18,2/ 6	n.u.	22,5/ 9			
12	Scherbsgraben, Billiganlage	Gustav-Schickedanz MS*	18,9/ 7	27,1/ 13	n.u.	70,7/ 29			
13	Schwand, Eigenes Heim								
14	Poppenreuth, Espan								
15	Ronhof, Kronach								
16	Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach								
17	Stadeln, Herboldshof, Mannhof								
18	Vach, Flexdorf, Ritzmannshof								
<b>Summe</b>	<b>Gesamtstadt Fürth</b>		<b>13,8/ 37</b>	<b>23,7/ 71</b>	<b>26,9/ 56</b>	<b>22,3/ 91</b>			
	Basis (Gesamtzahl untersuchter Schüler)								
	einschl. Kinder in Förderschulen (SVEs)								
	n.u. = in diesem Jahr nicht untersucht								
	*) in 2007/ 2008 einschl. RS								
	vor 2010/ 2011 Maischule + Pfisterschule = Otto-Seligen MS								
	Quelle: Schulärztlicher Dienst der Stadt Fürth								

**Bewertung:**

Die Auswertungsergebnisse der oben genannten Merkmale aus den medizinischen Untersuchungen in 5. Hauptschul-Klassen (seit dem Schuljahr 2010/ 2011 wurden die Hauptschulen i.d.R. in Mittelschulen, das sind keine Realschulen, überführt!) weisen häufig überdurchschnittliche Merkmalsausprägungen gerade in den zur Auswahl vorgeschlagenen Schwerpunktgebieten auf. Ein eindeutiger Beleg überdurchschnittlicher Bedarfssituationen in Schwerpunktstadtteilen bzw. –Schulen kann jedoch nicht geführt werden, da einzelne Ergebnisse in Vergleichsschulen aus Nicht-Schwerpunktstadtteilen ebenfalls immer wieder auffällige Ergebnisse liefern. Es bleibt deshalb abzuwarten, ob die Komplettauswertung aller Schuluntersuchungsdaten der Stadt Fürth, die für 2012 vorgesehen ist, eindeutige Ergebnisse liefert.

**Kindergartenuntersuchungen**

Die Auswertung der Gesamtstatistiken der letzten 5 Jahre steht noch aus. Vorab wurden durch den Autor Ergebnisse aus dem Kindergartenjahr 2010/ 2011 ausgewertet, die merkmalsabhängig für die Mehrzahl der Schulen in den zur Auswahl vorgeschlagenen Schwerpunktgebieten überdurchschnittliche Ausprägungen belegen.

Dies gilt eindeutig insbesondere für die diagnostizierten Merkmale Sprachauffälligkeiten, Störungen der Motorik und „Weitere Ärztliche Befunde“, bei den Merkmalen Karies bzw. Übergewicht jedoch nur eingeschränkt.

Da die Auswertung der Vergleichsgruppe aus anderen Stadtteilen aus Zeitgründen bzw. wegen der Datenfülle noch nicht durchgeführt werden konnte, können diese Ergebnisse nur vorsichtig interpretiert werden. Der Versuch einer abschließenden Bewertung kann deshalb erst in 2012 erfolgen.


**I 12: Potentiale, Ansatzpunkte und Einrichtungen in Fürther Stadtteilen****Altstadt, Innenstadt & Stadtpark, Stadtgrenze**Anknüpfungspunkte:

Sozialrathaus, Volkshochschule, Quartiersmanagement, Mütterzentrum/Mehrgenerationenhaus, Perspektiven für Familien/Kinderarche, Qualifizierungsgesellschaft ELAN, Mathilde 17, Integrationsbüro, Jugendamt, Bündnis für Familie, Sport Service, Jugendärztlicher Dienst, Internationaler Bund, Bund Naturschutz, Freiwilligenagentur, Fürther Tafel e.V., Bau- und Siedlungsgenossenschaft Volkswohl e.G.,

Schulen:

GS Kirchenplatz, Rosenschule, GS Maischule, MS Otto-Seeling, Ullstein-Realschule, Helene-Lange-Gymnasium, Schliemann Gymnasium, Ludwig-Erhard-Berufsschule I bis III, Berufsfachschule f. Hauswirtschaft u. Kinderpflege, Jenaplan Gymnasium, Hans-Weinberg-Akademie;

Kindertagesstätten:

Hort Pfisterkiste, IB-Kinderhort, Hort am Kirchplatz, Evang. Hort Otto-Seeling-Promenade, Stadtparkhort, Mütterzentrum, Kindergarten Sonnenblumenkinder, Arche, Altstadtzwerge, Kirchplatz, Stadtparkknirpse, Städt. Stadtpark-Kiga, Storchennest, Kiga Unsere Liebe Frau, Kiga Hensoltshöher Gemeinschaftsverband;

Kinder- und Jugendeinrichtungen:

Catch-Up, Connect, Theaterwerkstatt, Schule der Phantasie, Spielhaus Fürth, Offener Jugendtreff Downstairs, Kinderbuchhaus, Gemeinnütziges Kinder- und Jugendhilfezentrum Fürth, Jugendrotkreuz Fürth-Stadt, Pfadfinderverband Die Weltenbummler;

Sportvereine/Einrichtungen:

MTV Fürth, Fürthermare, Hallenbad, Sommerbad;

**Südstadt Nördliche & Südstadt Industriegebiet & Südstadt Südliche & Südst./ Kalb-Siedlung,**Anknüpfungspunkte:

Stadtjugendring, Volksbücherei, EuromedClinik, Infra, Lebenshilfe Fürth e.V, Musikschule Fürth e.V., Türkisch-Islamisches Kulturzentrum ditib, Bau- und Siedlungsgenossenschaft Volkswohl e.G., Bauverein Fürth e.G., Frankenwohnbau GmbH;

Schulen:

GS & MS Schwabacher Straße, MS Kiderlinschule, GS Frauenschule, GS Friedrich-Ebert-Straße, GS John-F-Kennedy-Straße, Hardenberg-Gymnasium, Hans-Böckler-Realschule, Jakob-Wassermann-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Fürth-Süd, FH Max-Grundig-Schule, Staatl. Berufsschule I bis III;

Kindertagesstätten:

Pustebume, Regenbogen, Evang. Kindertagesstätte Maria – Magdalena, Kiga St. Paul, Montessori-Kindergarten, St. Heinrich, Humanistische Kinderkrippe und Kindergarten - Am Südstadtpark, Kinderhaus Bunte Klexe, Humanistisches Haus für Kinder Grete Schickedanz, BRK-Kindergarten Nautilus, Sternstunden-Kindergarten, Waldorfkindergarten, „Besonders Begabte Kinder e.V.“;

Jugendeinrichtungen:

Kinder- & Jugendzentrum Alpha 1, Jugendtreff Südstadt, Städtischer Südstadttreff;

Sportvereine:

ASV Fürth;

**Hardhöhe & Scherbsgraben, Billiganlage & Schwand, Eigenes Heim**Anknüpfungspunkte:

Runder Tisch Hardhöhe, Klinikum Fürth, WBG Fürth; Baugenossenschaft „Eigenes Heim e.G. Bau- und Siedlungsgenossenschaft Volkswohl e.G., Bauverein Fürth e.G., Frankenwohnbau GmbH;

Schulen:

GS & MS Soldnerstraße, GS Friedrich-Ebert-Schule, MS Dr. Gustav-Schickedanz, Berufsfachschule für Krankenpflege am Klinikum;

Kindertagesstätten:

Hort Soldnerstraße, Kiga Am Finkenschlag, Kiga Am Klinikum, Evang. Kita Heilig-Geist-Kirche, Heilig-Geist-Kieselbühl, Evang. Kita St. Martin, Kath. Kiga Christkönig, Advent-Kindergarten, Hort in der Friedrich-Ebert-Grundschule, Kinderhort der AWO;

Jugendeinrichtungen:

Jugendhaus Hardhöhe, Evangelischer Jugendtreff St. Martin;

Sportvereine:

LAC Quelle;

**Dambach, Unterfürberg**Schulen:

Clara-und-Dr.-Isaak-Hallemann-Schule Lebenshilfe, Dambacher Werkstätten für Behinderte;

Kindertagesstätten:

Städt. Kindergarten und Hort Villa Kunterbunt, Integrativer Karl-Reinmann-Kindergarten Lebenshilfe, Evang. Kindergarten Erlöserkirche;

**Oberfürberg, Eschenau**Anknüpfungspunkte:

Stadtförsterei;

Kindertagesstätten:

Kath. Kindergarten St. Nikolaus, Städt. Kindergarten Balu, Little Friends, deutsch-englischsprachiger Kindergarten des BRK;

Schulen:

Adalbert-Stifter-Grundschule;

Sportvereine:

TV 1860 Fürth;

**Atzenhof, Burgfarrnbach, Unterfarrnbach**Kindertagesstätten:

Städt. Kindertagesstätte Alea, Integrativer Kindergarten Rasselbande e.V. Unterfarrnbach, Evang. Kindergarten St. Johannis, Kath. Kindergarten St. Marien, Kinderladen Räuberbande, Städt. Hort Tintenklecks, Städtischer Hort Zedernstraße, Evang. Kindergarten St. Johannis II, Evang. Kindergarten Kieselbühl, Städt. Kindertagesstätte Die Flughafenbande;

Jugendeinrichtungen:

Jugend des DLRG-Ortsverbandes Fürth e. V., Jugendgruppen des THW-Ortsverbandes Fürth, Jugendrotkreuz Burgfarrnbach;

Schulen:

Farrnbachschule, Otto-Lilienthal-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum;

**Poppenreuth, Espan**Kindertagesstätten:

Evangelischer Kindergarten St. Peter und Paul;

Sportvereine:

SV Poppenreuth;

Jugendeinrichtungen:

Städtischer Jugendtreff Oase;

**Ronhof, Kronach**Kindertagesstätten:

Kindertageskrippe Haus für Mutter und Kind, Dt. Evang. Frauenbund, Kiga Die Sonnenkäfer e.V., Kath. KigaSt. Christophorus, Städt. Kita Die wilde 13, Städt. Kiga Freche Früchtchen, Evang. Kiga Sonnenschein, Evang. Hort St. Michael, Kinderheim St. Michael;

Schulen:

GS & MS Pestalozzistraße, GS & MS Seeackerstraße;

Jugendeinrichtungen:

Evangelischer Löhe-Jugendtreff;

**Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach**Kindertagesstätten:

Städtische Kindertagesstätte „Sacker Dorfstrolche“;

Schulen:

Grundschule Sack;

Sportvereine:

TSV Sack;

**Stadeln, Herboldshof, Mannhof**Kindertagesstätten:

Städt. Kiga Waldringstrolche, Kath. Kita Herz-Jesu, Städt. Kindergarten Die Wiesengrundmaulwürfe, Kinderhort Die Regnitzstrolche, Städtischer Hort;

Schulen:

Hans-Sachs-Grundschule;

Jugendeinrichtungen:

Städtischer Jugendtreff „Die Hütt“, Jugendrotkreuz Stadeln-Mannhof, CVJM Stadeln;

Sportvereine:

FSV Stadeln, Hallenbad Stadeln;

### Vach, Flexdorf, Ritzmannshof

Kindertagesstätten:

Evangelischer Kindergarten St. Matthäus;

Schulen:

Zedernschule;

Jugendeinrichtungen:

Jugendrotkreuz Vach-Ritzmannshof;

Sportvereine:

ASV Vach;

#### Zusammenfassende Bewertung:

Die zur Auswahl vorgeschlagenen Schwerpunkträume A Innenstadt/ Oststadt, B Südstadt und C Hardhöhe/ Scherbsgraben/ Billiganlage, Schwand/ Eigenes Heim erfüllen u.E. die an sie gestellten Anforderungen im Hinblick auf:

- eine datengestützte, **statistisch belegbare „Bedürftigkeit“ auf Stadteilebene**, das Thema Bevölkerungsstruktur bzw. Gesundheit betreffend. Begründet wird dies durch eine mehr oder weniger „problembehaftete“ Bevölkerungsstruktur bzw. durch erste Erkenntnisse im Hinblick auf medizinisch begründete Auffälligkeiten bei Schülern bzw. Kindergartenkindern;
- eine **potentielle Erreichbarkeit anvisierter Zielgruppen** - Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene einschließlich der Eltern und Multiplikatoren in Einrichtungen – in den Schwerpunktbereichen bzw. ihren Teilräumen, belegt durch Daten zur Altersstruktur der Stadtteilbevölkerung;
- das **Vorliegen von Ansatzpunkten und Einrichtungen** als wichtige Potentiale für das Gelingen von Netzwerken und die geplante Umsetzung von investiven sowie nicht investiven Maßnahmen. Die vielfältigen Anknüpfungspunkte bzw. vorhandene Einrichtungen (Schulen, Kitas, Jugendeinrichtungen, Vereine etc.) in den zur Auswahl vorgeschlagenen Schwerpunktbereichen A, B und C stellen wichtige Potentiale für die Umsetzbarkeit und damit das Gelingen des Projekts dar.

### 2.1.3 Bewertung des Arbeitsstandes mit ggf. Gründen für Abweichungen

Gegenüber der ursprünglichen Zeitplanung ergaben sich aus terminlichen Gründen nur geringfügige Verzögerungen bei der Auswahl der Stadtteile. Die **Vorauswahl der Stadtteile** erfolgt deshalb nicht im November sondern erst im Referenten-AK am Fr., 09.12.2011. Von der noch in 2011 über Stadtrats-Beschluss vorgesehenen „**förmlichen Festlegung**“ der **Stadtteile** ist nunmehr in der Januarsitzung des Stadtrates auszugehen.

Die **Investitions-Planung bzw. Entscheidung** für die in 2012 vorgesehenen investiven Maßnahmen wird sich ebenfalls auf die Monate Januar und Februar 2012 verschieben, was zum Start der **Investitionsvorbereitungen** ab März 2012 führen wird. Die Investitionen dürften jedoch planmäßig in 2012 bzw. 2013 erfolgen.

## 2.2 Zukünftige Arbeitsschritte

### **Phase 2 / 2012**

Auftakt Stadtteilarbeit in ausgewählten Programmgebieten	Januar/ Februar 2012
Investitions-Planung bzw. – Entscheidung	Januar/ Februar 2012
Netzwerkveranstaltungen	Ab März 2012
SWOT-Analyse auf der Basis der Akteurs-Beteiligungen in den ausgewählten Stadtteilen	Ab März 2012
Investitionsvorbereitung	Ab März/ April 2012

Die Planung weiterer Schritte erfolgt in den Gremien im Dezember 2011 und Januar 2012. Von Verzögerungen ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht auszugehen.

## 2.3 Grundsätzliche Erfahrungen mit der Projektbearbeitung

Die Organisationsstruktur hatte sich bereits weitgehend im Vorläuferprojekt bewährt. Nach heutiger Sicht sind Modifikationen nur in geringem Umfang nötig.

Über das Weitere Vorgehen auf Stadtteilebene sollen die basisorientierten „Gremien“ möglichst mitentscheiden. Mit der eigentlichen Stadtteilarbeit wird jedoch erst ab Januar 2012 begonnen.

Hindernisse bei der Projektbearbeitung sind bislang nicht abzusehen. Im Gegenteil, z.B. der bestehende Runde Tisch Hardhöhe wartet bereits auf eine Beteiligung.

## **3. Erfahrungen mit Bündelung und Kooperation**

### 3.1 Bündelung stadtentwicklungsrelevanter Finanzierungs- und Förderinstrumente

#### 3.1.1 Beschreibung der Erfahrungen

Der zeitliche Schwerpunkt der Aktivitäten zur **Bündelung von Mitteln bzw. Förderprogramm** ist für 2012 vorgesehen. Erste Gespräche mit der Landeszentrale für Gesundheit in Bayern (LZG BY e.V) und dem Landesverband der Betriebskrankenkassen (BKK) haben am 10. Okt. 2011 in München stattgefunden. Weitere Gespräche haben auf lokaler Ebene mit Stiftungen und Kooperationspartnern stattgefunden. Dabei stellte sich weiterer Gesprächsbedarf heraus.

Die Schwerpunktsetzung der Forschungsassistenz auf **Mittelbündelung** und **Netzwerkbildung** im IV. Quartal 2011 mündete bekanntlich in 2 Veranstaltungen: den 1. Workshop vor Ort in Fürth am 26.09.2011 und den 1. Transferworkshop am 17. und 18. November in Altena/ Westf. Dadurch ergaben sich für das Modellprojekt „Gesund und fit in der Stadt Fürth“ ein positives Einstellen auf die genannten Problematiken und gute ergänzende Hinweise zur weiteren Vorgehensweise.

### 3.1.2 Erkenntnisse für den Transfer

Gerade bei den Kooperationspartnern im Gesundheitsbereich deuten sich Möglichkeiten für die Mittelbündelung an. Auf lokale Partner soll jedoch erst ab Anfang 2012 zugegangen werden, da die Stadtteilauswahl auf der Basis der Stadtteilanalyse und der formellen Festlegung der Stadtteile durch Referenten-AK (Entwurf) und Stadtratsbeschluss erfolgen soll.

Überregional sind Gespräche mit der Hauptverwaltung der TK in Hamburg geplant. Der bisher von der TK, mit sehr großer positiver Resonanz, zweimal aufgelegte Verfügungsfonds für Mikroprojekte soll auch für die ExWoSt-Förderung bereitgestellt werden.

Bezüglich der Bündelung von öffentlichen Förderprogrammen ergaben sich bislang weitere Erkenntnisse aus dem 1. Transfer-WS in Altena/ Westf.

## 3.2 Aufbau und Verstetigung von Kooperationsstrukturen

### 3.2.1 Beschreibung der Erfahrungen

Die Fortsetzung der Gremienarbeit in Referenten-AK und Steuerungsgruppe hat sich bewährt und wird fortgesetzt. Die Öffnung der Steuerungsgruppe gegenüber wichtigen Kooperationspartnern, wie den beteiligten Krankenkassen und dem staatlichen Gesundheitsamt soll weiter praktiziert werden. Ggf. werden weitere Partner fallweise hinzugezogen.

### 3.2.2 Erkenntnisse für den Transfer

Die ämterübergreifende Beteiligungsstruktur über die Steuerungsgruppe war sehr erfolgreich, was Bündelungen anbelangt. So sind einzelne Ämter finanzielle eingesprungen, wenn Krankenkassen-Mittel nicht verwendet wurden durften und Projekte finanziert, die sonst nicht stattfinden hätten können. Außerdem wurden ämterübergreifende Kooperationen gefördert und Schnittstellen entdeckt, die bisher nicht erkannt wurden. Die Empfehlung: ämterübergreifend und referatsübergreifende Kooperationen fördern und nutzen.

## 3.3. Vision einer optimierten Bündelung und Kooperation in Stadtentwicklungsprozessen

Bündelung auf den Ebenen der EU, des Bundes, des Landes und der Kommune. Dabei sollten Mittel über einen erprobten Prozess fachlich bzw. räumlich bündelbar sein.

## **4. Erfahrungen mit der Umsetzung von Maßnahmen**

### 4.1 Bauliche Maßnahmen

Seit Projektstart wurden - im Einklang mit dem Zeitplan – keine investiven Maßnahmen vorbereitet bzw. umgesetzt. Im Rahmen einer Zusammenstellung von Bedarfen und Ideen wurden Projektmöglichkeiten im Gremium Referenten-AK und durch die Stadtverwaltung sowie durch einzelne Akteure in den Stadtteilen zusammengetragen. Über diese wird im Referenten-AK am 09.12.2011 erstmalig beraten.

### 4.2 Projekt- und Aktionsfonds

Die Einrichtung eines Projekt- und Aktionsfonds ist vorgesehen. Dabei wird auf die Erfahrungen mit dem Mikroprojektfonds des Vorläuferprojektes aufgebaut. Der Fonds ist in der Höhe von jeweils 25.000€ für die Jahre 2012 und 2012 vorgesehen. Es ist geplant, auf die Techniker-Krankenkasse zuzugehen, um diesen Fonds um weitere Mittel aus Präventionsmitteln der gesetzlichen Krankenkassen zu ergänzen bzw. aufzustocken.



Im Vorläuferprojekt „mag“ wurden grundsätzlich gute Erfahrungen damit gemacht. Verfügungsmittel auf Stadtteilebene bieten die Möglichkeiten, gemeinsam sinnvolle Kleinprojekte zu entwickeln und umzusetzen. Sie erhöhen dadurch die Akzeptanz bei den Akteuren vor Ort.

## **5. Öffentlichkeitsarbeit**

Im Laufe des Vorläuferprojektes wurden zahlreiche Presseartikel veröffentlicht, hauptsächlich über kleinere Mikroprojekte, aber auch über Veröffentlichungen und aus Anlass des 2. Preises der Internationalen Bodensee Konferenz IBK 2010.

2009 wurden ein Poster und Postkarten erstellt mit dem Hintergrund der Belobigung des Bayerischen Gesundheitsförderpreise der LZG. Des Weiteren wurde ein Gesundheitsstadtplan veröffentlicht (siehe Seite 8), der mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren persönlich über die Einrichtungen an alle Kinder und Jugendliche in der Fürther Innenstadt verteilt wurde. Auf weitere Veröffentlichungen wurde verzichtet, um die vorhandenen Finanzmittel ganz für einzelne Projekte zu bündeln. Ein weiterer Erfahrungswert ist, dass durch Presse-Veröffentlichungen und Flyer-Produktion die Zielgruppenerreichbarkeit nicht unbedingt erhöht werden kann. Sicherlich sind eine Website und entsprechende Verlinkungen von Nutzen, jedoch erhöht dies nicht unbedingt die Zielgruppenerreichbarkeit in den Stadtteilen selbst.

Das Konzept der Öffentlichkeitsarbeit im laufenden ExWoSt-Modellvorhaben baut auf folgende Bausteine auf:

- Website, bzw. Auftritt auf der Website der Stadt Fürth;
- Entsprechende Verlinkungen;
- Veröffentlichung eines Gesundheitsstadtplans in den ausgewählten Stadtteilen bzw. für die Gesamtstadt am Ende des Modellvorhabens;
- Laufende Pressetermine während der Laufzeit kleinerer Mikroprojekte;
- Pressetermine zur Einweihung größerer baulicher investiver Maßnahmen;
- Teilnahme und Vorträge auf überregionalen Tagungen (z.B. Kongress Armut & Gesundheit Berlin, Regionale Knoten);
- Mitarbeit bei Forschungsprojekten zum Thema Gesundheitsförderung und Prävention (wie knp Hannover);
- Verlinkung auf überregionalen Seiten zur Gesundheitsförderung (z.B. Gesundheitliche Chancengleichheit).

## 6. Beantwortung der Forschungsleitfragen und Übertragbarkeit der Ergebnisse

6.1 Beantwortung der projektspezifischen Forschungsleitfragen

6.2 Übertragbarkeit der erreichten Ergebnisse

## 7. Zusammenfassung und Empfehlungen

7.1 Kritische Selbsteinschätzung zum Modellvorhaben und Projektverlauf

7.2 Zusammenfassendes Ergebnis

7.3 Ausblick und Einschätzung der weiteren Umsetzung

7.4 Empfehlungen für die Politik

## 8. Anhang

Stadtteilvergleich Fürth 2010 > Tabellen Einwohner/ Geschlecht sowie Bevölkerung nach ihrer Nationalität in Stadtteilen der Stadt Fürth

<b>Stadtteilvergleich Fürth - Stand 31.12.2010</b>		<b>Einwohner*</b>		<b>Geschlecht*</b>		
<b>Stat. Bez.</b>		<b>Einw. ges.</b>	<b>in %</b>	<b>männlich</b>	<b>in %</b>	<b>weiblich</b>
0	ohne Zuordnung	.		.		.
1	Altstadt, Innenstadt	12330	49,96	6160	50,04	6170
2	Stadtpark, Stadtgrenze	6480	49,65	3217	50,35	3263
3	Südstadt Nördliche	8746	50,13	4384	49,87	4362
4	Südstadt Industriegebiet	6993	49,89	3489	50,11	3504
5	Südstadt Südliche	9143	46,76	4275	53,24	4868
6	Südst./ Kalb-Siedlung, Weikershof	3260	49,75	1622	50,25	1638
7	Dambach, Unterfürberg	4796	48,56	2329	51,44	2467
8	Oberfürberg, Eschenau	4014	47,78	1918	52,22	2096
9	Atzenhof, Burgfarnbach	7854	46,91	3684	53,09	4170
10	Unterfarnbach	5171	48,00	2482	52,00	2689
11	Hardhöhe	8271	46,55	3850	53,45	4421
12	Scherbsgraben, Billinganlage	3009	46,49	1399	53,51	1610
13	Schwand, Eigenes Heim	7569	47,23	3575	52,77	3994
14	Poppenreuth, Espan	5551	48,42	2688	51,58	2863
15	Ronhof, Kronach	11021	48,63	5359	51,37	5662
16	Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach	2312	49,22	1138	50,78	1174
17	Stadeln, Herboldshof, Mannhof	6806	48,00	3267	52,00	3539
18	Vach, Flexdorf, Ritzmannshof	3539	49,36	1747	50,64	1792
<b>Summe</b>	<b>Gesamtstadt Fürth</b>	<b>116867</b>	<b>48,42</b>	<b>56584</b>	<b>51,58</b>	<b>60283</b>
* Bevölkerung mit Hauptwohnung in Fürth			Durchschnitt			
			über dem Durchschnitt			
1/2	Gebiet A > Innen-/ Oststadt					
3/4/5/6	Gebiet B > Südstadt					
11/12/13	Gebiet C > "Nordwestliche Vorstadt"					
<b>Quelle:</b> Berechnungen Amt für Stadtforschung und Statistik, Nürnberg/ Fürth, Sept. 2011, ergänzende Berechnungen und Interpretation durch Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR/ Fürth						

Stadtteilvergleich Fürth - Stand 2010		Bevölkerung nach der Herkunft					
Stat. Bez.		01 - Altstadt, Innenstadt		02 Stadtpark, Stadtgrenze		03 Südstadt Nördliche	
		Nationalität	Einw.	Nationalität	Einw.	Nationalität	Einw.
0	ohne Zuordnung						
1	Altstadt, Innenstadt	Türkei	1.111	Türkei	457	Türkei	639
2	Stadtpark, Stadtgrenze	Griechenland	768	Griechenland	269	Griechenland	218
3	Südstadt Nördliche	Italien	208	Italien	111	Rumänien	192
4	Südstadt Industriegebiet	Rumänien	103	Rumänien	62	Italien	160
5	Südstadt Südliche	Polen	91	Kroatien	56	Bosnien und Herz	85
6	Südst./ Kalb-Siedlung, Weikershof	Russische Föder	83	Polen	49	Polen	75
7	Dambach, Unterfürberg	Ukraine	81	Vietnam	33	Vietnam	53
8	Oberfürberg, Eschenau	Bulgarien	78	Irak	32	Irak	49
9	Atzenhof, Burgfarrnbach	Bosnien und Herz	64	Bosnien und Herz	29	Kroatien	48
10	Unterfarrnbach	Serbien und Mont	62	Österreich	25	Serbien	47
11	Hardhöhe	Ungarn	50	Bulgarien	24	Serbien und Mont	44
12	Scherbsgraben, Billiganlage	Serbien	50	Serbien und Mont	24	Kosovo	43
13	Schwand, Eigenes Heim	Mazedonien	47	Ukraine	24	Österreich	40
14	Poppenreuth, Espan	USA	45	Großbritannien	24	USA	33
15	Ronhof, Kronach	Österreich	41	USA	24	Ukraine	30
16	Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach	Kosovo	39	Russische Föder	22	Bulgarien	28
17	Stadeln, Herboldshof, Mannhof	Vietnam	39	Indien	17	Russische Föder	22
18	Vach, Flexdorf, Ritzmannshof	Irak	36	Tschechische Re	15	Montenegro	20
<b>Summe</b>	<b>Gesamtstadt Fürth</b>	Kroatien	35	Serbien	14	Serbien mit Kos	17
*Bevölkerung mit Hauptwohnung in Fürth		China	30	China	14	Indien	17
1/2	Gebiet A > Innen-/ Oststadt	Montenegro	26	Spanien	13	Mazedonien	16
3/4/5/6	Gebiet B > Südstadt	Portugal	24	Ungarn	11	Tschechische R	16
11/12/13	Gebiet C > "Nordwestliche Vorstadt"	Spanien	21	Weißrussland	10	Frankreich	15
Quelle: Berechnungen Amt für Stadtforschung und Statistik, Nürnberg/ Fürth, Sept. 2011, Ergänzende Berechnungen und Interpretation durch Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR/ Fürth		Großbritannien	19	Niederlande	9	Portugal	14
		Kasachstan	17	Frankreich	8	Thailand	13
		Frankreich	16	Kosovo	7	China	13
		Tschechische Re	15	Litauen	6	Brasilien	12
		Slowakei	14	Moldau	6	Slowenien	11
		Japan	14	Portugal	6	Slowakei	11
		Thailand	14	Schweiz	6	Äthiopien	10
		Serbien mit Kos	12	Ägypten	6	Iran	10
		Pakistan	12	Iran	6	Spanien	9
		Brasilien	11	Pakistan	6	Ungarn	9
		Niederlande	10	Thailand	6	Marokko	9
		Slowenien	7	Slowenien	5	Kasachstan	9
		Moldau	7	Lettland	5	Großbritannien	8
		Äthiopien	7	Tunesien	5	Eritrea	7
		Kuba	7	Estland	4	Pakistan	7
		Jemen	7	Angola	4	Niederlande	6
		Aserbaidshon	7	Georgien	4	Japan	6
		Georgien	7	Korea, Republik	4	Australien	6
		Indien	7	Mazedonien	3	Litauen	5
		Irland	6	Armenien	3	Sierra Leone	5
		Litauen	6	Mongolei	3	Ägypten	5
		Eritrea	6	Philippinen	3	Malta	4
		Ghana	6	<b>Summe 02</b>	<b>1.474</b>	Uganda	4
		Tunesien	6			Bangladesch	4
		Iran	6			Finnland	3
		Philippinen	6			Lettland	3
		Korea, Republik	6			Moldau	3
		ungeklärt	6			Nigeria	3
		Albanien	5			Mosambik	3
		Weißrussland	5			Kamerun	3
		Dominikanische	5			Kuba	3
		staatenlos	5			Sri Lanka	3
		Uganda	4			Syrien	3
		Übriges Afrika	4			<b>Summe 03</b>	<b>2.131</b>
		Afghanistan	4				
		Australien	4				
		Finnland	3				
		Jugoslawien	3				
		Schweiz	3				
ExWoSt-Forschungsfeld „Leitprojekte Kooperation kon		Frankreich	3				
Fetho-Gesund und fit in		Mosambik	3				
der Stadt Fürth – Zwischenbericht Dez. 2011		Ägypten	3				
		Argentinien	3				

04 Südstadt Industriegebiet		05 Südstadt Südliche		06 Südst./ Kalbsiedlung		07 Dambach, Unterfürberg	
Nationalität	Einw.	Nationalität	Einw.	Nationalität	Einw.	Nationalität	Einw.
Türkei	430	Türkei	490	Türkei	128	Türkei	60
Griechenland	103	Griechenland	103	Italien	53	Italien	23
Italien	99	Italien	89	Griechenland	25	USA	19
Rumänien	79	Rumänien	85	Kroatien	22	Österreich	15
Polen	47	Polen	43	Serbien und Mo	21	Griechenland	13
Kroatien	46	Kroatien	36	Kasachstan	16	Polen	11
Irak	45	Vietnam	35	Rumänien	14	Rumänien	11
Vietnam	38	Bosnien und He	34	USA	14	Kroatien	10
Bulgarien	29	Kosovo	26	Bosnien und He	13	Serbien	10
Serbien und Mont	27	USA	24	Kosovo	13	Serbien und Mon	7
Bosnien und Herz	25	Serbien und Mo	21	Irak	12	Russische Föder	7
Ungarn	25	Serbien	21	Spanien	10	Bosnien und Herz	5
Österreich	23	Russische Föde	19	Serbien	9	Korea, Republik	5
Russische Födera	22	Bulgarien	18	Thailand	7	Thailand	5
USA	22	Österreich	18	Russische Föde	6	Slowenien	4
Ukraine	20	Spanien	17	Montenegro	5	Tschechische Re	4
Tschechische Re	18	Tschechische R	16	Österreich	5	Ungarn	3
Serbien	17	Indien	14	Polen	5	Ukraine	3
Kosovo	16	Irak	14	Vietnam	5	Brasilien	3
Montenegro	14	Ukraine	13	Bulgarien	4	Indien	3
Mazedonien	13	China	12	Ungarn	4	China	3
Indien	11	Ungarn	11	Großbritannien	4	<b>Summe 07</b>	<b>224</b>
Niederlande	8	Äthiopien	11	Philippinen	4		
Portugal	8	Portugal	10	Niederlande	3		
Äthiopien	8	Serbien mit Kos	8	Ukraine	3		
Spanien	7	Schweden	8	Georgien	3		
Armenien	7	Pakistan	8	China	3		
Afghanistan	7	Übriges Asien	8	<b>Summe 06</b>	<b>411</b>		
Thailand	7	Großbritannien	7				
China	7	Aserbaidshan	7				
Estland	6	Thailand	7				
Frankreich	6	Slowakei	6				
Slowenien	6	Kasachstan	5				
Kuba	6	staatenlos	5				
Kasachstan	6	Frankreich	4				
Pakistan	6	Montenegro	4				
Slowakei	5	Ghana	4				
Mosambik	5	Brasilien	4				
Aserbaidshan	5	Afghanistan	4				
Iran	5	Iran	4				
Serbien mit Koso	4	Slowenien	3				
Lettland	4	Mazedonien	3				
Großbritannien	4	Weißrussland	3				
Weißrussland	4	Marokko	3				
Nigeria	4	Kamerun	3				
Togo	4	Burundi	3				
Kirgistan	4	Bangladesch	3				
Belgien	3	Philippinen	3				
ExVOST-Forschungs	3	Tadschikistan	3				
Schweiz	3	<b>Summe 05</b>	<b>1.300</b>				
Ghana	3						
Georgien	3						

08 Oberfürberg, Eschenau		09 Atzenhof, Burgfarrnbach		10 Unterfarrnbach		11 Hardhöhe	
Nationalität	Einw.	Nationalität	Einw.	Nationalität	Einw.	Nationalität	Einw.
Türkei	23	Türkei	57	Türkei	43	Türkei	484
Polen	19	Italien	37	Griechenland	22	Italien	61
Griechenland	18	Bosnien und Herz	32	Italien	16	Griechenland	60
Österreich	18	Rumänien	27	Kroatien	13	Russische Föder	45
Russische Föder	15	Griechenland	19	Österreich	13	Kroatien	40
Rumänien	11	Österreich	17	USA	11	Rumänien	28
Bosnien und Herz	9	Polen	17	Polen	9	Österreich	26
Italien	9	Kroatien	12	Russische Föder	7	Bosnien und Herz	20
USA	9	Tschechische Re	12	Thailand	7	Polen	19
Portugal	6	Russische Föder	9	Bosnien und Herz	6	Serbien	16
Ukraine	6	Serbien und Mor	8	Spanien	6	Ukraine	15
China	6	Ungarn	8	Rumänien	5	Vietnam	12
Tschechische Re	5	USA	8	China	5	Serbien und Mor	11
Irak	5	Kosovo	7	Tschechische Re	4	Spanien	11
Kasachstan	5	Ukraine	6	Ungarn	4	Tschechische Re	9
Montenegro	4	Serbien	6	Frankreich	3	USA	8
Ungarn	4	Thailand	6	Slowenien	3	Serbien mit Kos	7
Somalia	4	Frankreich	5	Niederlande	3	Portugal	7
Kroatien	3	Niederlande	5	Großbritannien	3	Kasachstan	7
Serbien	3	Spanien	5	Philippinen	3	Slowenien	5
Thailand	3	Großbritannien	5	Australien	3	Kosovo	5
<b>Summe 08</b>	<b>185</b>	Mazedonien	4	<b>Summe 10</b>	<b>189</b>	Irak	5
		Kanada	4			Pakistan	5
		Bangladesch	4			China	5
		Jugoslawien	3			Frankreich	4
		Moldau	3			Niederlande	4
		Portugal	3			Ungarn	4
		Iran	3			Armenien	4
		Pakistan	3			Aserbaidshan	4
		<b>Summe 09</b>	<b>335</b>			Indien	4
						Iran	4
						Philippinen	4
						Thailand	4
						Moldau	3
						Weißrussland	3
						Afghanistan	3
						<b>Summe 11</b>	<b>956</b>

12 Scherbsgraben, Billiganlage		13 Schwand, Eigenes Heim		14 Poppenreuth, Espan		15 Ronhof, Kronach	
Nationalität	Einw.	Nationalität	Einw.	Nationalität	Einw.	Nationalität	Einw.
Türkei	177	Türkei	289	Türkei	120	Türkei	213
Griechenland	45	Italien	57	Italien	55	Griechenland	197
Italien	42	Griechenland	42	Griechenland	48	Italien	92
Rumänien	23	Russische Föderat	29	Rumänien	24	Polen	79
Polen	17	Polen	26	Ungarn	20	Russische Föder	68
Serbien	16	Rumänien	24	Polen	16	Rumänien	40
Bosnien und Herz	10	USA	23	Niederlande	14	Bosnien und Herz	32
Serbien und Monte	9	Ukraine	20	Kroatien	11	Kasachstan	32
Kroatien	8	Österreich	18	Serbien	11	USA	29
Österreich	8	Ungarn	16	USA	11	Kroatien	28
Portugal	8	Kasachstan	16	Tschechische Re	9	Tschechische Re	27
Vietnam	7	Serbien und Monte	12	Bulgarien	8	Österreich	23
Ukraine	6	Mazedonien	12	Portugal	7	Ukraine	23
Frankreich	5	Großbritannien	12	Vietnam	7	Irak	17
Montenegro	5	Kroatien	11	Bosnien und Her	6	Serbien	16
Russische Föderat	5	Kosovo	9	Serbien und Mor	6	China	15
Ungarn	4	Tschechische Rep	9	Russische Föder	6	Bulgarien	14
Irak	4	Irak	8	Frankreich	5	Aserbaidshchan	13
Tschechische Rep	3	Bosnien und Herze	6	Spanien	5	Serbien und Mont	12
Weißrussland	3	Frankreich	6	Ukraine	5	Kosovo	12
Kamerun	3	Indien	6	Thailand	5	Ungarn	12
USA	3	Spanien	5	Slowenien	3	Großbritannien	12
Afghanistan	3	Kamerun	5	Serbien mit Kos	3	Montenegro	10
Indien	3	China	5	Montenegro	3	Spanien	10
Thailand	3	Schweiz	4	Großbritannien	3	Äthiopien	9
<b>Summe 12</b>	<b>420</b>	Serbien	4	<b>Summe 14</b>	<b>411</b>	Thailand	9
		Vietnam	4			Iran	8
		Slowenien	3			Frankreich	7
		Niederlande	3			Serbien mit Kos	7
		Peru	3			Niederlande	6
		Japan	3			Indien	5
		Philippinen	3			staatenlos	5
		<b>Summe 13</b>	<b>693</b>			Schweiz	4
						Tunesien	4
						Kolumbien	4
						Portugal	3
						Schweden	3
						Weißrussland	3
						Algerien	3
						Gambia	3
						Brasilien	3
						Armenien	3
						Vietnam	3
						Philippinen	3
						Australien	3
						<b>Summe 15</b>	<b>1.124</b>

<b>16 Sack, Braunsbach, Bislof</b>		<b>17 Stadeln, Herboldshof</b>		<b>18 Vach, Flexdorf, Ritzma</b>	
<b>Nationalität</b>	<b>Einw.</b>	<b>Nationalität</b>	<b>Einw.</b>	<b>Nationalität</b>	<b>Einw.</b>
Türkei	47	Griechenland	94	Türkei	18
Italien	21	Türkei	64	Portugal	17
Rumänien	15	Italien	53	Griechenland	11
Polen	10	Österreich	24	Österreich	11
USA	9	Polen	23	Italien	10
Griechenland	8	Kroatien	21	Großbritannien	9
Kongo, Republik	7	Rumänien	17	Polen	8
Österreich	6	Bosnien und He	15	USA	6
Kroatien	4	Ukraine	10	Bosnien und He	5
Serbien mit Kos	4	USA	8	Serbien und Mor	4
Bosnien und Herz	3	Russische Föde	7	Kroatien	3
Kosovo	3	Tschechische R	7	Tschechische R	3
Tschechische Re	3	Thailand	7	Ukraine	3
<b>Summe 16</b>	<b>140</b>	Serbien	6	<b>Summe 18</b>	<b>108</b>
		Niederlande	5		
		Großbritannien	5		
		Irak	5		
		Frankreich	4		
		Montenegro	4		
		Portugal	4		
		Slowakei	4		
		Weißrussland	4		
		Kuba	4		
		Aserbaidshan	4		
		China	4		
		Serbien und Mo	3		
		Spanien	3		
		Kanada	3		
		Usbekistan	3		
		<b>Summe 17</b>	<b>415</b>		